

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Tagesordnung

2

Vorlagendokumente

TOP Ö 1.6.1 Fortschreibung / Evaluation Schulentwicklungsplan (SEP)

Vorlage V/2023/752

4

Anlage: Schulentwicklungsplan - Entwurf V/2023/752

6



EINLADUNG

Sitzung:	Ausschuss für Schule und Soziales V/12
Sitzungstag:	Dienstag, den 18.04.2023
Sitzungsort:	Alte Drahtzieherei Wupperstraße 8 51688 Wipperfürth
Beginn:	17:00 Uhr

TAGESORDNUNG

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

1.1.3 Einwohnerfragestunde

1.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SCHULE

1.4 Beschlüsse

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.6.1 Fortschreibung / Evaluation Schulentwicklungsplan (SEP)
V/2023/752

1.7 Anfragen

1.8 Anträge

1.9 Mitteilungen

1.10 Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

1.11 Beschlüsse

1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.13 Empfehlungen an den Rat

1.14 Anfragen

1.15 Anträge

1.16 Mitteilungen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. H. H. H.', written over a horizontal line.

-Vorsitzender-



I - Schule

Fortschreibung / Evaluation Schulentwicklungsplan (SEP)

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Schule und Soziales	Ö	18.04.2023	Vorberatung
Stadtrat	Ö	25.04.2023	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt den Schulentwicklungsplan (SEP) 2023.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten zur Erstellung des SEP sind über das laufende Budget gedeckt.

Demografische Auswirkungen sowie Auswirkungen auf Inklusion:

Durch die Erstellung des SEP wird allen Kindern und Jugendlichen ausreichend Raum für die schulische Bildung bereitgestellt und er dient als Grundlage für die Schaffung bedarfsgerechter Betreuungsangebote.

Begründung:

Nach § 80 Absatz 1 Schulgesetz NRW (SchulG) sind u. a. Gemeinden, die Schulträgeraufgaben zu erfüllen haben, verpflichtet, zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes für ihren Bereich eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben.

Die Schulentwicklungsplanung beinhaltet neben den hier zu beschließenden Schülerzahlen auch Aussagen zur räumlichen Situation. Diese werden durch ein externes Büro in einem separaten Konzept erarbeitet. Hierüber wird dem Ausschuss für Schule und Soziales regelmäßig berichtet.

Entgegen den vorangegangenen SEP's beruht dieser auf einer im Vorfeld erstellten kleinräumigen Bevölkerungsprognose. Die Grundlagen der Bevölkerungsprognose wurden mit Hilfe der RegioIT aus dem städtischen Einwohnermelderegister ermittelt.

Für die Darstellung von regionalen Annahmen im Grundschulbereich wurde das gesamte Stadtgebiet zusätzlich in statistische Schulbezirke entsprechend den gewohnten Einzugsgebieten der Grundschulstandorte eingeteilt.

Dem Ausschuss für Schule und Soziales wurden am 01.12.2022 die Prognosen durch den Dipl. Statistiker des SAGS, Herr Rindsfüßer, vorgestellt.

Ergänzungen und Anmerkungen wurden durch ihn in dem beigefügten SEP ausformuliert.

Wesentliche Anpassungen sind z. B. die Aktualisierung der Bevölkerungsprognose zum 31.12.2022 sowie der Betreuungszahlen, die Einflechtung der Schülerzahlen des Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasiums und die Überarbeitung der Darstellung des jahrgangsgebundenen und jahrgangsübergreifenden Schulunterrichts.

Am 01.03.2023 wurde den Wipperfürther Schulleitungen, den umliegenden Kommunen sowie den Aufsichtsbehörden der Entwurf des SEP zugestellt. Stellungnahmen sind bis zum Fristende am 26.03.2023 nicht eingegangen.

Der SEP wird in der heutigen Sitzung durch Herrn Rindsfüßer abschließend vorgestellt.

Anlage:

Entwurf des SEP



Schulentwicklungsplan für die Hansestadt Wipperfürth

Berichtsteil SAGS

Entwurf Stand 13. März 2023

Augsburg, im März 2023

Herausgeber:

Hansestadt Wipperfürth

Schulverwaltung

Zusammenstellung und Bearbeitung durch:

**Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe,
Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS)**



Diplom-Statistiker Christian Rindsfüßer

M.A. Erziehungswissenschaft Julia Blind

Theodor-Heuss-Platz 1

86150 Augsburg

Telefon: 0821/3462 98-0

Fax: 0821/999690-89

E-Mail: institut@sags-consult.de

Homepage: www.sags-consult.eu

Gliederung

Vorwort der Bürgermeisterin	5
1. Einführung und Aufgabenstellung	7
2. Kleinräumige Bevölkerungsprognose	9
2.1 Ausgangslage.....	9
2.2 Annahmen für die kleinräumige Bevölkerungsprognose	20
2.3 Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose	21
3. Entwicklung und Prognose der Zahl der Schüler*innen nach Schulart.....	27
3.1 Bisherige Entwicklung der Zahl der Schüler*innen	27
3.2 Prognose der Zahl der Schüler*innen an Grundschulen	33
3.3 Prognose der Zahl der Schüler*innen an weiterführenden Schulen.....	38
3.4 Wohnort-Schulort-Beziehungen der weiterführenden Schulen in der Hansestadt Wipperfürth.....	43
4. Entwicklung der Betreuungssituation.....	47
Anhang A: Tabellenanhang.....	51
Anhang B: Konfidenzintervalle für demographische Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.).....	55
Darstellungsverzeichnis.....	61

Vorwort der Bürgermeisterin



Hansestadt Wipperfürth
Die Bürgermeisterin



Die Schulbildung der Kinder und Jugendlichen hat in der Hansestadt Wipperfürth einen hohen Stellenwert.

Mit drei Grundschulverbünden an sechs Standorten und einem breiten Angebot an weiterführenden Schulen haben wir ein starkes Schulsystem.

Die dreigliedrige Schulstruktur mit der Konrad-Adenauer-Hauptschule, der Hermann-Voss-Realschule, dem Engelbert-von-Berg Gymnasium und dem Erzbischöflichen St. Angela Gymnasium bietet unterschiedliche Schwerpunkte. Das Bergische Berufskolleg Wipperfürth und Wermelskirchen sowie die Anne-Frank-Schule runden das Schulangebot ab.

Wipperfürth ist Schulstadt. Knapp 5.000 Schülerinnen und Schüler lernen in unseren Bildungseinrichtungen. Dafür gute Rahmenbedingungen zu schaffen, ist uns als Schulträger ein großes Anliegen.

Mit der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans stellen wir eine belastbare Grundlage für die Planungen der nächsten Jahre bereit. Wie können wir unser Bildungsangebot vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung weiter ausbauen? Wie wird sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler entwickeln und welchen Betreuungsbedarf haben wir?

Um diese Fragen zu beantworten, ist die Schulentwicklungsplanung als Prozess und Dialog angelegt, der alle am Schulleben beteiligten Akteure mit einbindet. Ich danke den Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie den Schulen, die mit großem Engagement den vorliegenden Plan erarbeitet und diskutiert haben. Diese Zusammenarbeit ist die Voraussetzung für die Gestaltungsmöglichkeiten in den nächsten Jahren, um unseren Schulstandort zu stärken und verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Über die Einschätzung der künftigen Schülerzahlen hinaus, ergibt sich die Aufgabe, gesellschaftliche Veränderungen und den Wandel der Lebensbedingungen für Kinder und Jugendlichen, beispielsweise durch Betreuungsangebote im Offenen Ganztag, genauer zu betrachten.

Zudem werden wir weitreichende Modernisierungen an unseren Schulstandorten vornehmen. Für diese Investitionen brauchen wir konkrete Anhaltspunkte und Vorstellungen über den künftigen Bedarf. Die Bildungsbedingungen hier in der Stadt zu verbessern ist unser gemeinsames Ziel.

Ich bin mir sicher, dass wir mit diesem Schulentwicklungsplan eine gute Grundlage haben, um im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auch in Zukunft gemeinsam zu tragfähigen Lösungen zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen



Anne Loth
Bürgermeisterin

1. Einführung und Aufgabenstellung

Die Hansestadt Wipperfürth hat als Schulträgerin im Frühjahr 2022 eine erneute Fortschreibung ihrer Schulentwicklungsplanung in Auftrag gegeben. Die letzte Fortschreibung wurde im Jahr 2018 erstellt.¹ Im Hinblick auf die Entwicklung der Zahl der Schüler*innen basierte diese Fortschreibung auf den Gemeindeprognosen des Statistischen Landesamtes it.nrw. In den letzten Jahren kam es dabei zu einem allgemeinen, auch überregionalen (Wieder-)Anstieg der Zahl der Kinder je Frau und damit zu deutlich steigenden Geburtenzahlen, die in der Arbeit aus dem Jahr 2018 so nicht abgebildet wurden. Im Hinblick auf die schulorganisatorischen Fragestellungen an den sechs Grundschulstandorten wurde im Rahmen der Fortschreibung eine kleinräumige Bevölkerungsprognose nach den traditionellen Einzugsgebieten der sechs Grundschulstandorte erstellt.

Für die Hansestadt Wipperfürth als Schulträgerin stehen die folgenden Fragen im Vordergrund:

- Entwicklung der Geburten und in zeitversetzter Betrachtung die weitere Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Alter der Primar- und Sekundarstufe (I und II).
- Erwartete Verteilung der Neuanmeldungen in Klasse 1 auf die Grundschulen in Wipperfürth, und die künftige Entwicklung der Zahl der Schüler*innen in den Grundschulen
- Entwicklung der Zahl der Schüler*innen in den weiterführenden Schulen unter Einbeziehung der auswärtigen Schüler*innen. Für diese wurden die Ergebnisse der aktuellen Gemeindeprognose 2021-2040 von it.nrw (erschieden im Jahr 2022) herangezogen.
- Stand und voraussichtliche Entwicklung der notwendigen Betreuungsangebote an den Wipperfürther Grundschulen im Zusammenhang mit der Einführung eines Rechtsanspruchs ab dem Schuljahr 2026/2027 im Rahmen des GaFöG.

Die möglichen räumlichen Konsequenzen, die sich aus der Entwicklung der Schüler*innenzahlen ergeben, wird die Hansestadt Wipperfürth durch die Vergabe eines eigenständigen Auftrages an einen externen Gutachter ermitteln lassen.

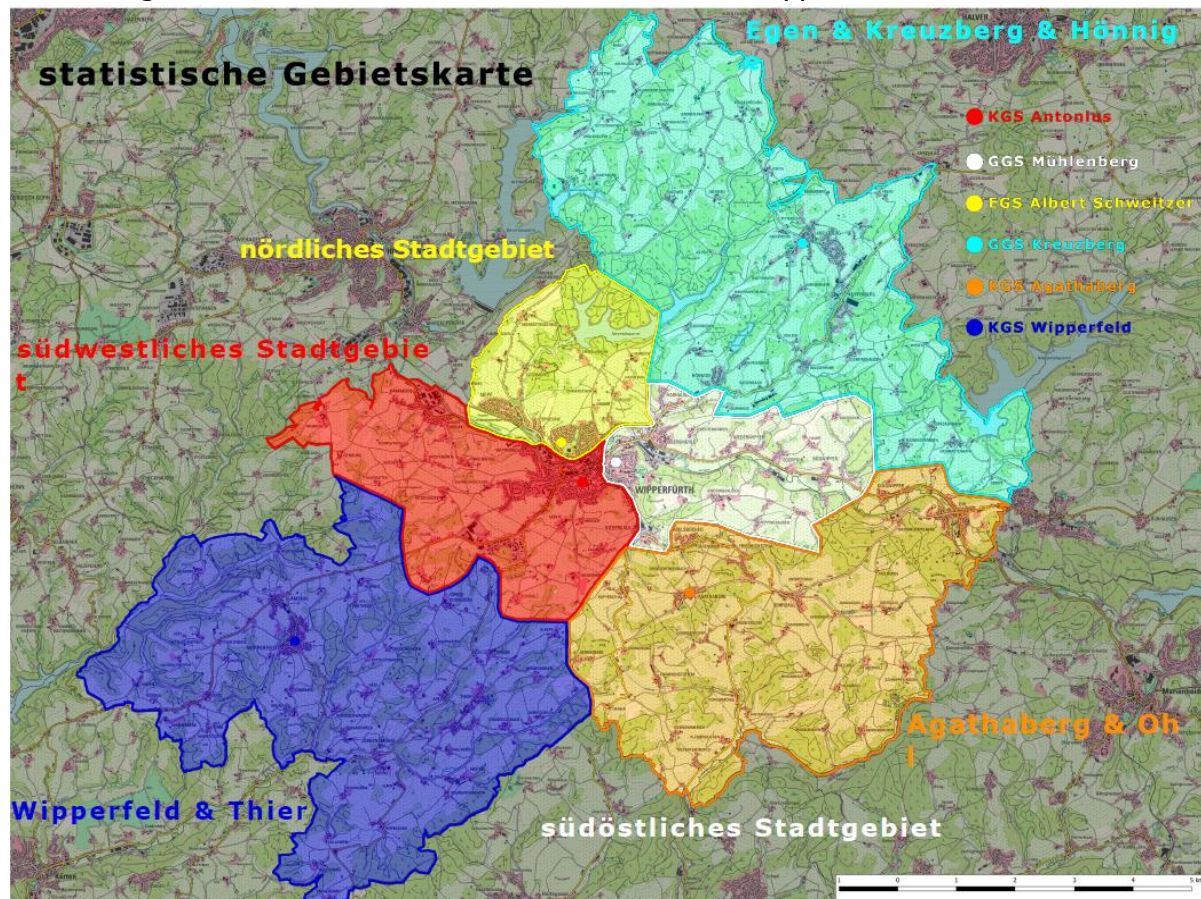
¹ Hansestadt Wipperfürth, Schulentwicklungsplan, 2018/19 - 2023/24, Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch, Gütersloh 2018

2. Kleinräumige Bevölkerungsprognose

2.1 Ausgangslage

In der Hansestadt Wipperfürth können die Eltern zwischen drei Grundschulverbünden an je zwei Standorten wählen. Hierzu zählen der städtisch-ökumenische Grundschulverbund mit den Standorten der evangelischen Grundschule Albert Schweitzer sowie der katholischen Grundschule Agathaberg, der städtisch-katholische Grundschulverbund mit den Standorten der Grundschule St. Antonius sowie der Grundschule Wipperfeld und der städtische Grundschulverbund Nikolaus-schule mit den Standorten der Grundschule Am Mühlenberg sowie der Grundschule Kreuzberg. Dabei gibt es mit der EGS Albert Schweizer, der KGS St. Antonius und der GGS Mühlenberg drei Grundschulstandorte im Siedlungskern bzw. im Hauptort und drei weitere Grundschulstandorte in den Stadtteilen. Die räumliche Lage und die den Grundschulen zugeordneten Einzugsgebiete (statistische Gebiete) werden in der Darstellung 1 wiedergegeben.

Darstellung 1: Statistische Gebietskarte der Hansestadt Wipperfürth



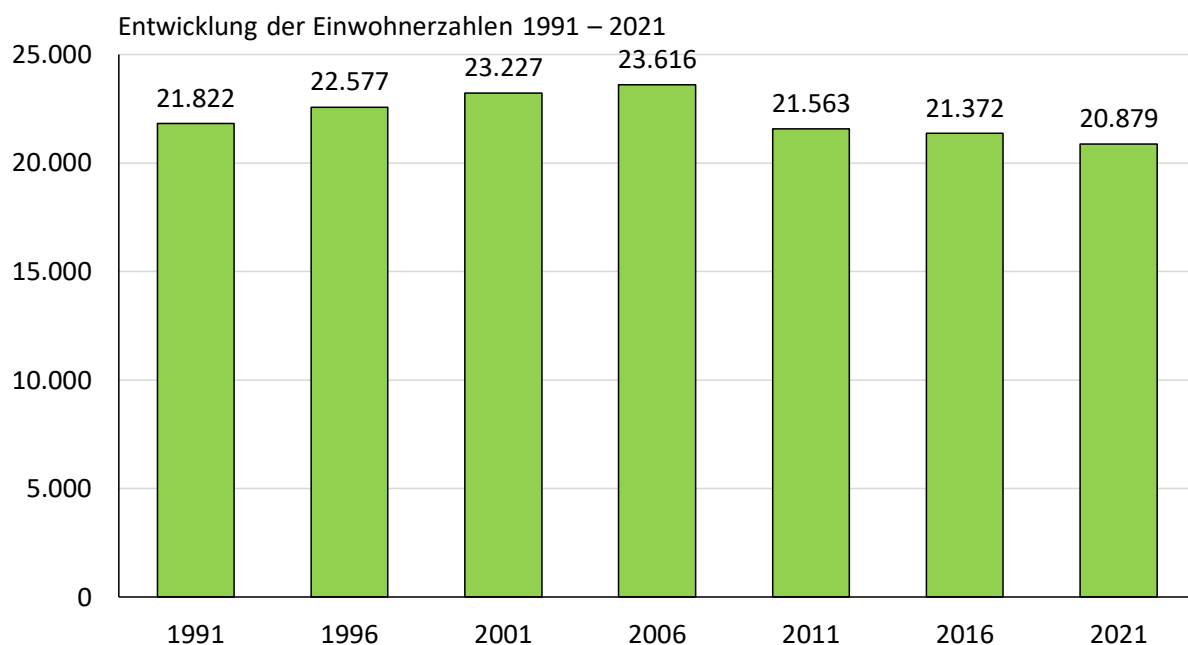
Quelle: SAGS 2023, Hansestadt Wipperfürth

2.1.1 Entwicklung der Zahl der Einwohner

Die zukünftige Entwicklung einer Bevölkerung hängt zum einen vom Ausgangsbestand und zum anderen von den zentralen Einflussfaktoren Natalität und Fertilität (Geburtengeschehen), Mortalität (Sterblichkeit) und Migration (Wanderungsbewegungen) ab. Diese Parameter wurden für die Hansestadt Wipperfürth analysiert und in den folgenden Darstellungen veranschaulicht.

Der Darstellung 2 kann die Entwicklung der Bevölkerung in der Hansestadt Wipperfürth von 1991 bis 2021 entnommen werden. Auffällig ist, dass einem Anstieg der Bevölkerung in den 90er Jahren bis ungefähr zur Mitte der 00er Jahre seither ein Rückgang gegenübersteht. Hierfür sind vor allem wirtschaftliche Gründe ins Feld zu führen, die zu einer Abwanderung seit der Mitte der 00er Jahre geführt haben.

Darstellung 2: Entwicklung der Bevölkerung 1991 – 2021 in der Hansestadt Wipperfürth



Quelle: SAGS 2023, Einwohnermeldeamt der Hansestadt Wipperfürth (RegioIT)

Am Beispiel der Darstellung 3 sei kurz erläutert, wie sich anhand eines Vergleichs des Alters- und Geschlechtsaufbaus der Bevölkerung in NRW mit dem Aufbau der Bevölkerung der Hansestadt Wipperfürth wichtige historische Ereignisse ablesen lassen.

Die Darstellung 3 gibt den sogenannten Bevölkerungsbaum Hansestadt Wipperfürth, also den Altersaufbau nach Geschlecht getrennt, zum Jahresende 2022 wieder. Auf der Waagerechten sind die Besetzungszahlen des jeweiligen Geburtsjahrgangs/des jeweiligen Alters in der Hansestadt Wipperfürth als Balken abgetragen. Die Linien geben zum Vergleich die relative Zusammensetzung der Bevölkerung in NRW zum Jahresende 2021 wieder. Dabei wurden die Bevölkerungszahlen auf die Bevölkerungszahlen der Hansestadt Wipperfürth „heruntergerechnet“.

Die Bevölkerung in NRW und in der Hansestadt Wipperfürth weist grundsätzlich einen ähnlichen Alters- und Geschlechtsaufbau auf. Unterschiede finden sich dabei in einzelnen Altersgruppen. Während die Altersgruppen der über 65-jährigen Männer und Frauen in der Hansestadt Wipperfürth im Vergleich zu NRW nur etwas stärker vertreten sind, sind die geburtenstarken Jahrgänge zwischen 55 und 65 Jahren in der Hansestadt Wipperfürth deutlich stärker. Sowohl die Gruppe der Männer als auch die der Frauen im Alter von ca. 18 Jahren bis Anfang 50 ist in der Hansestadt Wipperfürth deutlich geringer besetzt als im Vergleich zu NRW.

Weltwirtschaftskrise und die beiden Weltkriege

An beiden Bevölkerungsbäumen sind relativ hohe Besetzungszahlen in der Altersgruppe der um und über 80-Jährigen zu erkennen. Die Ursache hierfür ist – nur zu einem geringeren Teil – in der aktiven Bevölkerungspolitik der Nationalsozialisten („Schenkt dem Führer ein Kind“) und auch in der Überwindung der Weltwirtschaftskrise Ende der 30er Jahre zu suchen.

Hauptursache ist jedoch, dass in den 30er Jahren auch wieder eine vollständige Vätergeneration (Jahrgänge ab ca. 1902) zur Verfügung stand und somit dieser Generationeneffekt die Hauptursache für den Anstieg der Geburten in den 30er Jahren gewesen sein dürfte.

Ab 1941/42 bewirkte dann der 2. Weltkrieg einen Rückgang der Geburtenzahlen, verbunden mit einem Hineinwachsen der schwachen Geburtenjahrgänge des 1. Weltkrieges 1915–1919 in die Elterngeneration. Besonders schwach ist heute der Geburtsjahrgang 1945 besetzt. Dies ist insbesondere auf die sehr hohe Säuglingssterblichkeit in den letzten Kriegs- und ersten Friedensmonaten zurückzuführen.

Nachkriegszeit: Die Geburtenzahlen steigen

Ende der 40er Jahre stiegen die Geburtenzahlen dann langsam wieder an, erreichten aber erst Mitte der 50er Jahre wieder den Vorkriegsstand, also genau zu dem Zeitpunkt, als die stark besetzte Generation der Ende der 30er Jahre Geborenen selbst Kinder bekam. Diese „geburtenstarken“ Jahrgänge sind somit auch ein Generationeneffekt, der durch die positive Wirtschaftsentwicklung in den 50er und 60er Jahren verstärkt wurde.

Ursachen für Unterschiede im Altersaufbau im Vergleich zu NRW

Wegzüge von jungen Erwachsenen

Die Ursachen für Abweichungen – insbesondere die geringe Zahl von (jungen) Erwachsenen zwischen 20 und 50 Jahren – liegen zu einem großen Teil in den Wanderungen. Aus der Hansestadt Wipperfürth zogen und ziehen bis heute viele junge Einwohner*innen zu Ausbildungszwecken, zum Studium aber auch zum Arbeiten in Universitätsstädte und in den Ballungsraum Ruhrgebiet inklusive Köln.

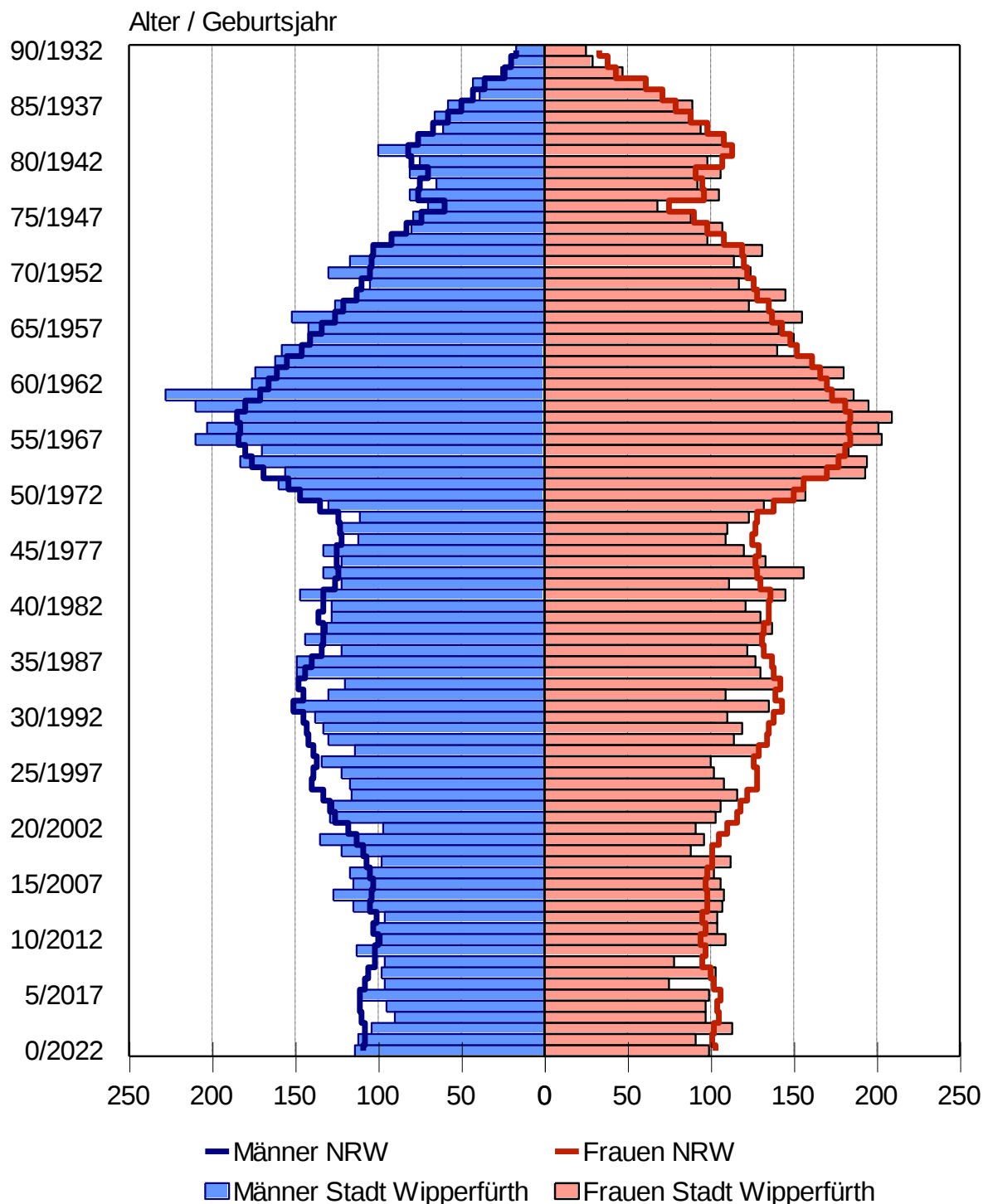
Motive für Wohnortwechsel

Ausbildung, Erwerbstätigkeit und Studium sind die wesentlichen Gründe, warum traditionell eine große Zahl von Heranwachsenden aus den Kommunen im „ländlichen“ Bereich wegziehen. In der Familienbildungsphase bzw. als Familien mit kleinen Kindern kehrt ein Teil davon wieder in die

Hansestadt Wipperfürth zurück. Auch junge Familien aus anderen Regionen (auch aus dem Ausland) ziehen in dieser Lebensphase in die Hansestadt Wipperfürth.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Zu- und Abwanderungen in die bzw. aus der Hansestadt Wipperfürth in der Vergangenheit im Durchschnitt deutlich jünger waren als die Bevölkerung im nordrhein-westfälischen Landesdurchschnitt. Eine Motivation für einen Zuzug in die Hansestadt Wipperfürth kann somit neben der Arbeitssuche bzw. in der Suche nach einer größeren Wohnung oder einem Hausbau im Zusammenhang mit einer Familiengründung gesehen werden. Diese Motive treffen vor allem auf jüngere Bevölkerungskreise zu (siehe auch „Wanderungsanalyse“ im nächsten Kapitel).

Darstellung 3: Bevölkerung in der Hansestadt Wipperfürth im Vergleich zu Nordrhein-Westfalen zum Jahresende 2021



Quelle: SAGS 2023 auf Basis von Daten von IT.NRW sowie der Hansestadt Wipperfürth (RegioIT)

Die Darstellung 4 beinhaltet einen detaillierten Vergleich der Altersverteilung (absolut und in Prozent) in den Einzugsgebieten der Grundschulstandorte und für die Hansestadt Wipperfürth insgesamt. Aus Sicht der Kinder z.B. im Grundschulalter ist auffällig, dass in den Einzugsgebieten der EGS Albert Schweitzer und der KGS Agathaberg überdurchschnittliche Anteile zu finden sind, während im Einzugsgebiet der GGS Mühlenberg ein unterdurchschnittlicher Anteil an der Zahl der Kinder zwischen 6 und 9 Jahren an der Gesamtstadt vorhanden ist.

Darstellung 4: Zahl der Einwohner nach Altersgruppen der Einzugsgebiete der Grundschulen

Stichtag August 2022	Alle	0- Jährige	1 bis 5 Jährige	6 bis 9 Jährige	10 bis 14 Jährige	15 bis 19 Jährige	20 Jährige und älter
Hansestadt Wipperfürth	22.166	222	1.053	775	1.073	1.116	17.927
EGS Albert Schweitzer	3.344	33	166	138	156	205	2.646
KGS Agathaberg	2.629	32	151	107	138	122	2.079
GGs Kreuzberg	2.605	28	138	91	135	126	2.087
GGs Mühlenberg	3.388	27	129	96	135	164	2.837
KGS St. Antonius	7.322	71	342	245	373	358	5.933
KGS Wipperfeld	2.878	31	127	98	136	141	2.345
Anteil der Einzugsgebiete an der jeweiligen Altersgruppe in der Hansestadt Wipperfürth (=100%) Spaltenprozent							
Hansestadt Wipperfürth	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
EGS Albert Schweitzer	15%	15%	16%	18%	15%	18%	15%
KGS Agathaberg	12%	15%	14%	14%	13%	11%	12%
GGs Kreuzberg	12%	13%	13%	12%	13%	11%	12%
GGs Mühlenberg	15%	12%	12%	12%	13%	15%	16%
KGS St. Antonius	33%	32%	32%	32%	35%	32%	33%
KGS Wipperfeld	13%	14%	12%	13%	13%	13%	13%

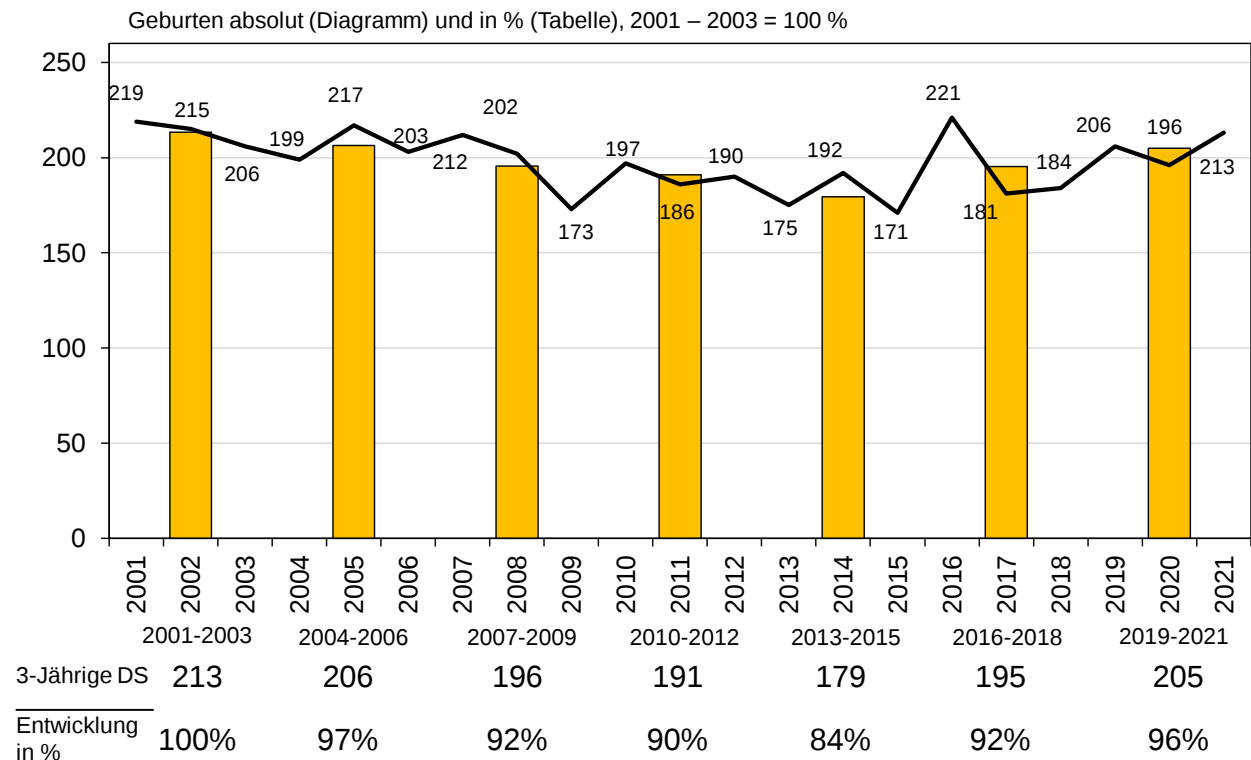
Quelle: SAGS 2023, Einwohnermeldeamt der Hansestadt Wipperfürth (RegioIT)

2.1.2 Geburten und Fertilität

Für die langfristige Entwicklung der Zahl der Kinder im Schulalter ist naheliegenderweise die Entwicklung der Zahl der Geburten entscheidend. Durch Wanderungen bzw. deren Salden aus Zuzügen und Fortzügen wird diese Entwicklung in der Regel „nur noch“ verstärkt oder abgeschwächt. Die Geburtenentwicklung in der Hansestadt Wipperfürth in diesem Jahrhundert zeigt die Darstellung 5. Dabei sind die Jahreswerte als (schwarze) Linie abgetragen. Diese zeigt sichtbar Schwankungen, deren Ursache im statistischen Zufall liegen. Die Balken geben 3-jährige Durchschnitte wieder und zeigen vor allem die Trendentwicklungen in den zurückliegenden Jahrzehnten. Dabei ist der deutliche Geburtenrückgang bis ca. 2015 hervorzuheben. Seit ca. 2016 steigen die Geburtenzahlen wieder an. Ursächlich hierfür sind zum einen die aktuell relativ starken Frauenjahrgänge im „Mütteralter“ und zum anderen die erstmals seit Anfang der 1970er Jahre wiederangestiegene Zahl der Kinder je Frau. Diese lag in NRW und den alten Bundesländern über

rund vier Jahrzehnte schwankend bei ca. 1,4 Kinder je Frau. In jüngster Zeit kam es hier zu einem Anstieg auf bis zu 1,6 Kinder (vgl. Darstellung 6).

Darstellung 5: Entwicklung der Zahl der Geburten in der Hansestadt Wipperfürth seit 2001



Quelle: IT.NRW (bis 2017), Hansestadt Wipperfürth (RegioIT; 2018-2021)

Darstellung 6: Zusammengefasste Geburtenziffern (ZGZ) in Nordrhein-Westfalen und dem Oberbergischen Kreis (je Frau) von 2012 bis 2021 nach Nationalität

Zusammengefasste Geburtenziffern*						
Nordrhein-Westfalen				Oberbergischer Kreis		
Zusammengefasste Geburtenziffer (je Frau)						
Jahr	Nationalität der Mutter			Nationalität der Mutter		
	insgesamt	Deutsche	Ausländerin	insgesamt	Deutsche	Ausländerin
2012	1,41	1,34	1,88	1,59	1,56	1,93
2013	1,41	1,34	1,89	1,54	1,51	1,82
2014	1,48	1,4	2,01	1,60	1,56	1,98
2015	1,52	1,41	2,1	1,65	1,60	2,10
2016	1,62	1,45	2,46	1,79	1,68	2,62
2017	1,59	1,44	2,35	1,75	1,65	2,43
2018	1,60	1,45	2,29	1,79	1,69	2,48
2019	1,56	1,42	2,21	1,79	1,70	2,36
2020	1,55	1,43	2,14	1,79	1,71	2,32
2021	1,60	1,49	2,13	1,81	1,76	2,19

* Durchschnittliche Kinderzahl der Frau

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Aktuell weist der Oberbergische Kreis eine vergleichsweise hohe ZGZ auf: Mit 1,79 Kinder je Frau liegt der Kreis in NRW auf dem 3. Rang der „kinderfreundlichsten“ Kreise.

Die kleinräumige Entwicklung der Zahl der Geburten nach den Gebieten gibt die Darstellung 6 wieder. Zu beachten ist, dass – relativ betrachtet – die Schwankungen in den Gebieten größer sind als in gesamtstädtischer Sicht.

Darstellung 7: Entwicklung der Zahl der Geburten nach Einzugsgebieten der Grundschulen

Wohnort	2018	2019	2020	2021	2022
Hansestadt Wipperfürth	184	206	196	213	193
EGS Albert Schweitzer	26	30	33	33	35
KGS Agathaberg	21	29	25	36	26
GGs Kreuzberg	19	23	31	24	25
GGs Mühlenberg	23	24	26	20	19
KGS St. Antonius	72	74	56	72	65
KGS Wipperfeld	23	26	25	28	23

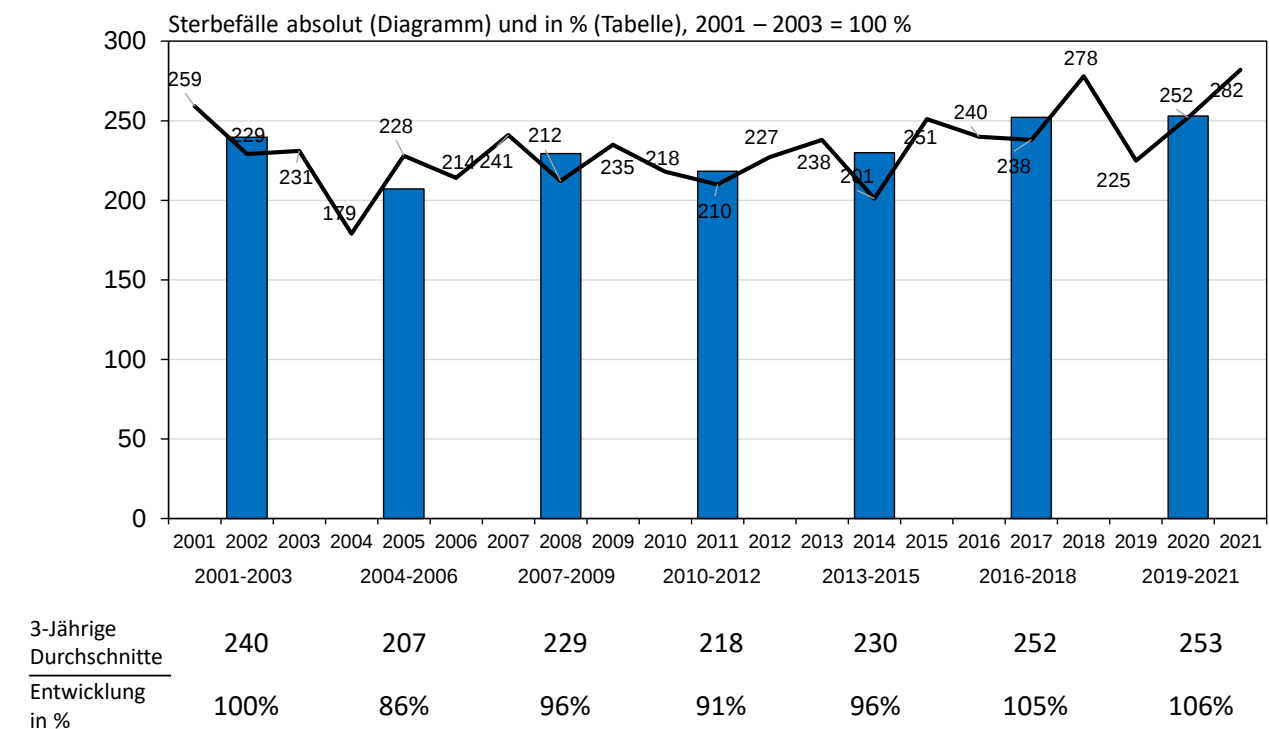
Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

2.1.3 Entwicklung der Sterbefälle

In den 90er Jahren sowie den ersten Jahren nach 2000 ist die Zahl der Sterbefälle relativ konstant geblieben. Seitdem steigt sie – allerdings auch hier mit Schwankungen – kontinuierlich an. Als Folge des sich verändernden Altersaufbaus der Bevölkerung muss in Zukunft von einer weiter stetig steigenden Zahl von Sterbefällen ausgegangen werden.

Die Darstellung 8 zeigt die Entwicklung der Zahl der Sterbefälle in der Hansestadt Wipperfürth. Auch die Zahl der Sterbefälle, wie auch die der Geburten, unterliegt den natürlichen, statistischen Schwankungen.

Darstellung 8: Entwicklung der Sterbefälle in der Hansestadt Wipperfürth, in dreijährigen Durchschnitt 2001 – 2021



Quelle: SAGS 2023, Einwohnermeldeamt der Hansestadt Wipperfürth (RegioIT)

Vergleicht man die Entwicklung der Sterbefälle mit der Entwicklung der Geburten, so ist in den weitaus meisten Jahren ein negativer natürlicher Saldo, also ein Sterbefallüberschuss, festzustellen.

2.1.4 Entwicklung der Wanderungen

Neben den Geburten haben die Wanderungen von Familien einen bedeutenden Einfluss auf die Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen im Schulalter. Eine Analyse der Wanderungssalden der Hansestadt Wipperfürth nach Altersgruppen (Darstellung 9) seit 2000 zeigt, dass es in den meisten Jahren eine Nettozuwanderung von Minderjährigen und damit von Familien gab. Lediglich in Jahren, in denen es eine allgemeine (sehr) hohe Abwanderung aus der Hansestadt Wipperfürth gab (2009-2011 und 2018-2019), kam es aus Sicht der Minderjährigen (und ihrer Eltern) zu einer Stagnation.

Verallgemeinernd ist festzuhalten, dass es – lebensphasenbedingt – kontinuierlich zu einer Abwanderung der jungen Volljährigen aus der Hansestadt Wipperfürth kommt (Altersgruppe 18 bis unter 25 Jahre, teilweise bis unter 30 Jahre). Diese grundsätzlich für ländliche Kommunen nicht zu verhindernde Entwicklung sollte idealerweise durch einen Zuzug bzw. Wiederzuzug in den 30er und 40er Lebensjahren ausgeglichen werden. Nur dann ist eine ausgeglichene Bevölkerungsentwicklung dauerhaft möglich. Für die Hansestadt Wipperfürth war dies jedoch in den letzten Jahrzehnten regelmäßig nicht der Fall. Dadurch ergibt sich seit der Mitte der 00er Jahre in Kombination mit dem Sterbefallüberschuss in vielen Jahren ein negativer Gesamtsaldo in der Bevölkerungsentwicklung.

Darstellung 9: Mittlere jährliche Wanderungssalden der Hansestadt Wipperfürth 2000 – 2021, nach Altersgruppen

	Insgesamt	unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 50 Jahre	50 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und mehr
2020-2021	-12	25	-53	-4	30	-12	2
2018-2019	-59	-1	-62	-22	17	-18	57
2015-2017	10	72	-72	9	12	-16	6
2012-2014	-43	6	-67	1	20	-13	11
2009-2011	-123	-2	-60	-6	-33	-20	-2
2006-2008	-39	17	-60	-10	4	10	0
2003-2005	123	48	-4	14	48	7	10
2000-2002	142	41	19	15	46	12	9

Quelle: IT.NRW (bis 2017), Hansestadt Wipperfürth (RegioIT; 2018-2021)

Die Darstellungen 10 und 11 beinhalten die Wanderungssalden in feingegliederten Altersgruppen für die sechs Grundschulgebiete, einmal als vierjährige Summe der Jahre 2018-2021 (Darstellung 10) und einmal als Mittelwert für die vier Jahre.

Darstellung 10: Auswertung der Wanderungsdaten, Summe der Nettowanderung der Jahre 2018 – 2021 nach Altersgruppen und Gebieten

Summe 4 Jahre	Alle	0-2	3-5	6-9	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-64	65-74	75 u.ä.
EGS Albert Schweitzer	-64	0	0	-3	1	7	-26	-8	-8	-3	-9	0	0	-15
KGS Agathaberg	12	12	12	7	3	-6	-11	-27	19	24	-10	-3	-1	-7
GGs Kreuzberg	-15	2	-4	1	4	1	-8	-17	-17	38	-5	2	-6	-6
GGs Mühlenberg	65	3	-6	4	6	7	-18	5	-22	2	21	-12	8	67
KGS St. Antonius	-63	7	7	3	7	-12	-26	-44	-12	39	-4	-44	-1	17
KGS Wipperfeld	-75	-1	-7	-1	-2	-4	-21	-28	-11	-3	4	-2	-4	5
Hansestadt Wipperfürth:	-140	23	2	11	19	-7	-110	-119	-51	97	-3	-59	-4	61

Quelle: SAGS 2023 nach Daten der Hansestadt Wipperfürth (RegioIT; 2022)

Darstellung 11: Auswertung der Wanderungsdaten, Mittelwert der Nettowanderung der Jahre 2018 – 2021 nach Altersgruppen und Gebieten

Mittelwert 4 Jahre	Alle	0-2	3-5	6-9	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-64	65-74	75 u.ä.
EGS Albert Schweitzer	-16	0	0	-1	0	2	-7	-2	-2	-1	-2	0	0	-4
KGS Agathaberg	3	3	3	2	1	-2	-3	-7	5	6	-3	-1	0	-2
GGs Kreuzberg	-4	1	-1	0	1	0	-2	-4	-4	10	-1	1	-2	-2
GGs Mühlenberg	16	1	-2	1	2	2	-5	1	-6	1	5	-3	2	17
KGS St. Antonius	-16	2	2	1	2	-3	-7	-11	-3	10	-1	-11	0	4
KGS Wipperfeld	-19	0	-2	0	-1	-1	-5	-7	-3	-1	1	-1	-1	1
Hansestadt Wipperfürth:	-35	6	1	3	5	-2	-28	-30	-13	24	-1	-15	-1	15

Quelle: SAGS 2023 nach Daten der Hansestadt Wipperfürth (RegioIT; 2022)

2.2 Annahmen für die kleinräumige Bevölkerungsprognose

Zur Prognose der Entwicklung der Zahl der Grundschüler*innen in den einzelnen Gebieten und an den einzelnen Grundschulen wurde zunächst die Bevölkerung in der Hansestadt Wipperfürth kleinräumig und jahrgangsscharf prognostiziert. Hierfür wurden in Abstimmung mit den Expert*innen der Stadtverwaltung Wipperfürth in einer Kombination aus grundlegenden Faktoren, konkreten Ableitungen aus Baugebieten und einer zurückhaltenden Einschätzung der Wanderungen (Nullwanderung) ab 2031 die in der Darstellung 12 aufgeführten Annahmen für die Wanderungssalden getroffen.

Für die nächsten Jahre bis 2026 wurde zunächst das aktuelle Wanderungsgeschehen mit einem negativen Saldo fortgeschrieben. Für die Jahre 2027 bis 2030 wird im Hinblick auf die Fertigstellung verschiedener Baugebiete von deutlich positiven Wanderungssalden ausgegangen. Auf Grund der aus heutiger Sicht noch unklaren Entwicklungen wurde für die 30er Jahre eine Nullwanderung angenommen. Die Entwicklung in diesen Jahren wird somit in der Prognose vom Geburten- und Sterbegeschehen bestimmt.

Darstellung 12: Mittlere Wanderungsannahmen der Einzugsgebiete der Grundschulen
in der Hansestadt Wipperfürth, 2022 – 2040, mehrjähriger Durchschnitt

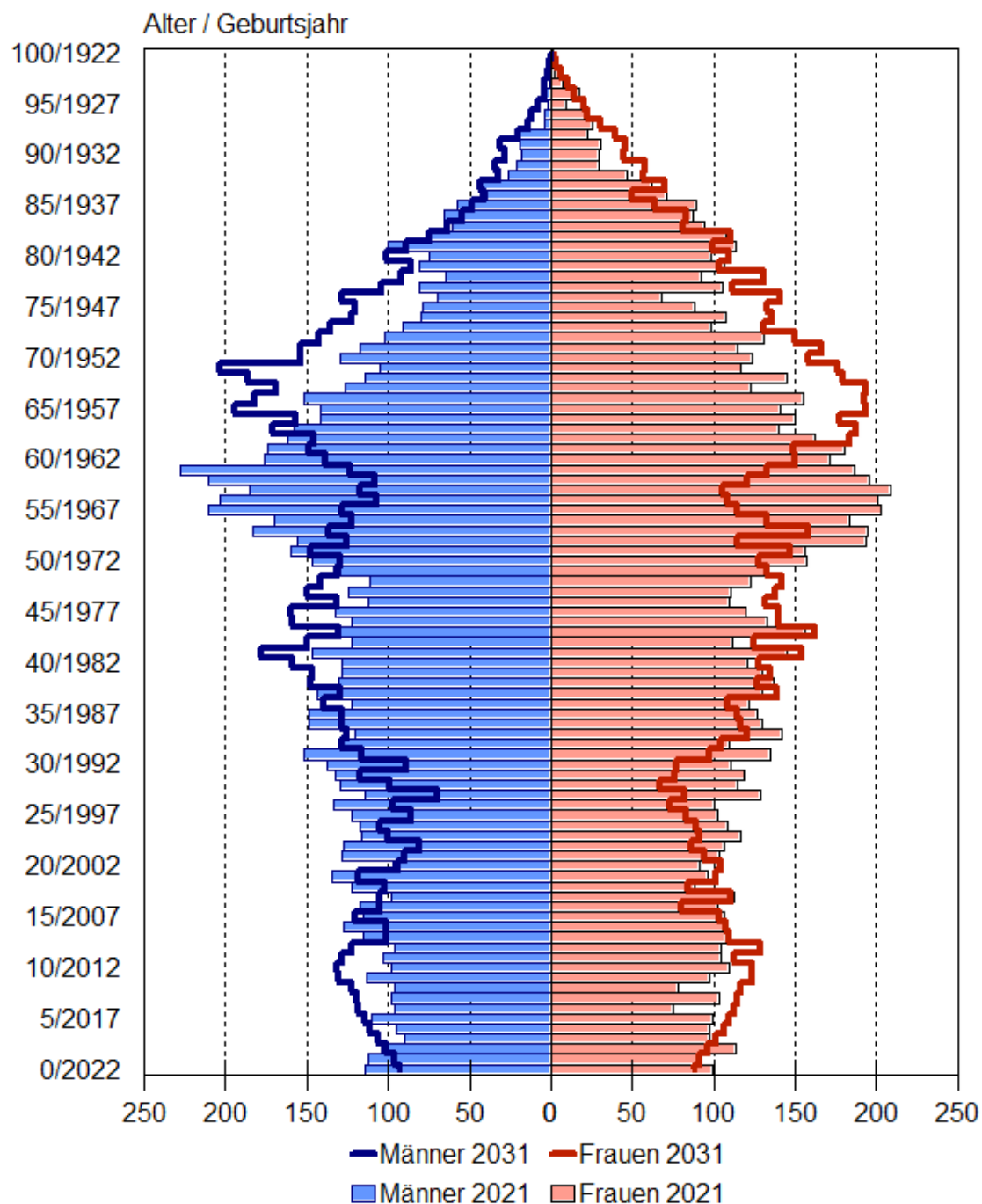
	2022 - 2026	2027 - 2030	2031 - 2040
EGS Albert Schweitzer	-14	61	0
KGS Agathaberg	-2	2	0
GGs Kreuzberg	10	22	0
GGs Mühlenberg	9	16	0
KGS St. Antonius	-4	-15	0
KGS Wipperfeld	-14	-10	0
Hansestadt Wipperfürth:	-15	76	0

Quelle: SAGS 2023 nach Daten der Hansestadt Wipperfürth

2.3 Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose

Für die eigentliche Erstellung der kleinräumigen Bevölkerungsprognose wurde neben den vorstehend aufgezeigten Wanderungsannahmen auch die Zahl der Kinder je Frau festgelegt. Hier wurden konstante Geburtenziffern angenommen. Die Darstellung 13 zeigt nun einen ersten Vergleich der Bevölkerungsstruktur für das Jahr 2031 gegenüber 2021.

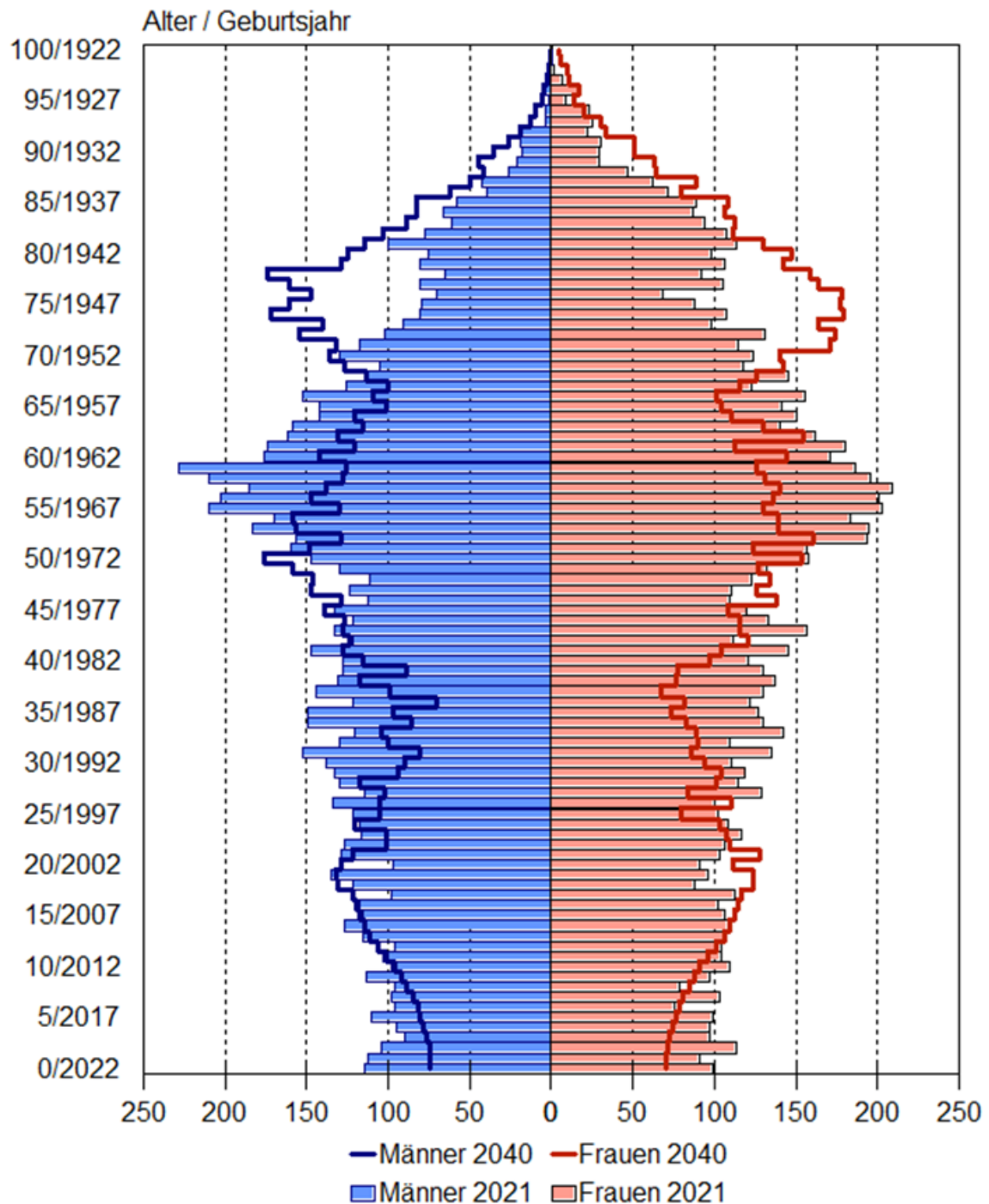
Darstellung 13: Bevölkerung in der Hansestadt Wipperfürth (jeweils Jahresende);
2031 im Vergleich zu 2021



Quelle: SAGS 2023; eigene Prognose auf Basis von Daten der Hansestadt Wipperfürth (RegioIT)

Bis zum Jahr 2031 ergibt sich dabei ein deutliches Anwachsen der Zahl der Kinder gegenüber heute. Zu beachten ist, dass die dann 10- bis 14-Jährigen dabei heute schon auf der Welt sind. Somit ist gerade hier die Entwicklung schon weitgehend vorbestimmt. Bis 2040 wird die Zahl dann aber wieder sinken (vgl. Darstellung 14).

Darstellung 14: Bevölkerung in der Hansestadt Wipperfürth (jeweils Jahresende);
2040 im Vergleich zu 2021



Quelle: SAGS 2023; eigene Prognose auf Basis von Daten der Hansestadt Wipperfürth (RegioIT)

Die folgenden beiden Darstellungen geben die Entwicklung tabellarisch für die einzelnen Altersjahrgänge und Prognosejahre wieder. Zu Vergleichszwecken – um die Wanderungseffekte zu isolieren – wurde eine weitere Prognose ohne Wanderungen erstellt. Die Ergebnisse hierzu finden sich in den Darstellung 15 und 16, Zusammenfassungen nach Altersgruppen in den Darstellungen 17 und 18.

Wie der Darstellung 5 zu entnehmen ist, schwanken die tatsächlichen Geburtenzahlen. Diese Schwankungen ergeben sich – in der Gesamtschau betrachtet – aus der Summe des individuellen, dem Zufall unterliegenden Geburtengeschehens. Entsprechend der Vergangenheit sind auch in Zukunft Schwankungen im Geburtengeschehen zu erwarten. Die Zahlen der 0- Jährigen in den Darstellungen 15 und 16 geben dagegen die erwarteten Geburten wieder. Die Schwankungen lassen sich naturgemäß nicht für ein konkretes Jahr vorhersagen. Dagegen lassen sich Aussagen ableiten, in welcher Schwankungsbreite (Konfidenzintervall) die Geburten – mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit – zu erwarten sind. Entsprechende Tabellen sind im Anhang B enthalten. Die aus den Tabellen abzuleitenden Aussagen lassen sich auch auf zukünftige Sterbefälle oder zukünftige Altersklassen (soweit „heute“ noch nicht geboren, z.B. die Zahl der Kinder unter drei Jahren im Jahr 2027 oder die Zahl der Kinder im Grundschulalter im Jahr 2034) anwenden.

Darstellung 15: Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen auf Basis der Bevölkerungsvorausberechnung 2022 – 2032
nach Altersjahren – „neue“ Prognose 2023

Alter	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
0	222	206	205	203	200	198	194	191	187	181	174
1	225	226	210	208	207	206	204	200	197	187	181
2	213	229	230	214	213	214	212	210	207	197	187
3	229	217	234	235	219	219	220	219	217	207	197
4	192	231	219	235	237	223	224	225	224	217	207
5	194	194	233	221	237	241	228	229	229	223	217
6	213	196	196	234	223	242	246	233	233	229	223
7	175	213	196	196	235	227	246	250	237	233	229
8	207	175	213	196	196	239	232	251	255	237	233
9	180	207	175	214	196	201	244	236	255	255	237
10	215	180	207	176	214	201	205	248	241	255	255
11	212	215	181	208	176	216	203	208	251	241	255
12	213	212	216	181	208	178	219	206	210	251	241
13	202	213	213	216	181	210	181	221	208	210	251
14	231	202	214	213	216	184	213	183	224	208	210
15	241	231	203	214	213	219	186	215	186	224	208
16	223	241	232	203	214	213	219	186	215	186	224
17	230	223	242	232	204	214	213	219	186	215	186
18	212	230	224	242	233	204	214	213	219	186	215

Quelle: SAGS 2023; eigene Prognose auf Basis von Daten der Hansestadt Wipperfürth (RegioIT)

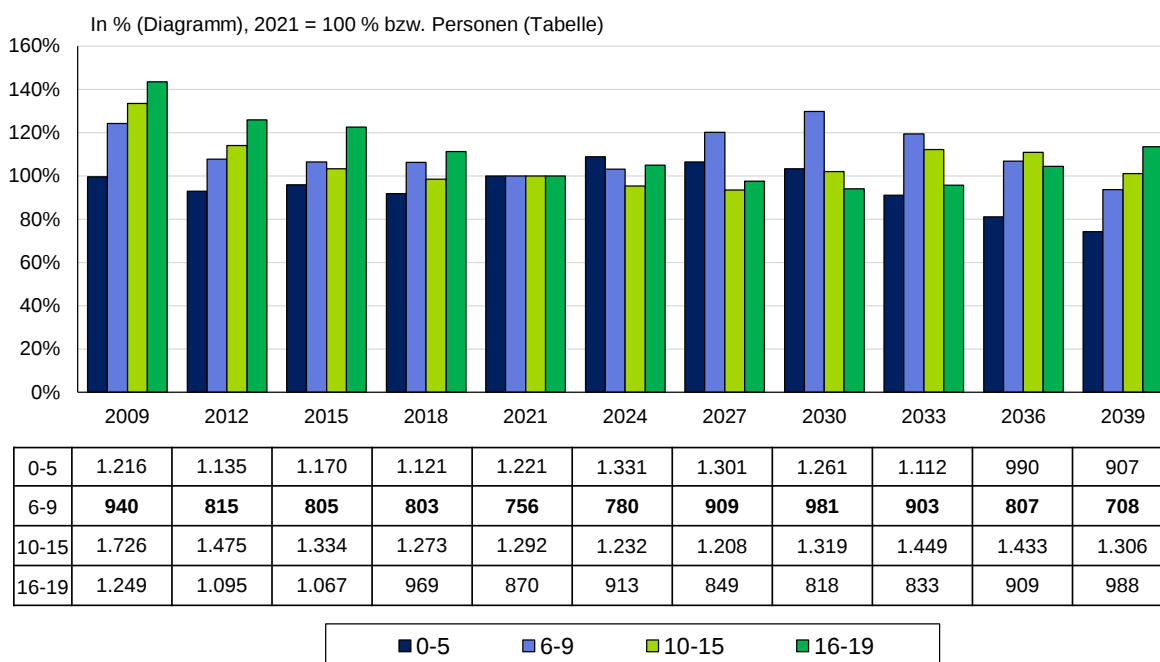
Darstellung 16: Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen auf Basis der Bevölkerungsvorausberechnung 2022 – 2032 nach Altersjahren –
Prognose ohne Wanderungen

Alter	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
0	222	205	202	200	196	193	190	187	184	181	178
1	225	222	204	202	200	196	193	189	186	184	181
2	213	225	222	204	202	199	196	193	189	186	184
3	229	213	225	222	204	202	199	196	193	189	186
4	192	229	213	225	222	204	202	199	196	193	189
5	194	192	229	213	225	222	204	202	199	196	193
6	213	194	192	229	213	225	222	204	202	199	196
7	175	213	194	192	229	213	225	222	204	202	199
8	207	175	213	194	192	229	213	225	222	204	202
9	180	207	175	213	194	192	229	213	225	222	204
10	215	180	207	175	213	194	192	229	213	225	222
11	212	215	180	207	175	213	194	192	229	213	225
12	213	212	215	180	207	175	213	194	192	229	213
13	202	213	212	215	180	207	175	213	194	192	229
14	231	202	213	212	215	180	207	175	213	194	192
15	241	231	202	213	212	215	180	207	175	213	194
16	223	241	231	202	213	212	215	180	207	175	213
17	230	223	241	231	202	213	212	215	180	207	175
18	212	230	223	241	231	202	213	212	215	180	207

Quelle: SAGS 2023; eigene Prognose auf Basis von Daten der Hansestadt Wipperfürth (RegioIT)

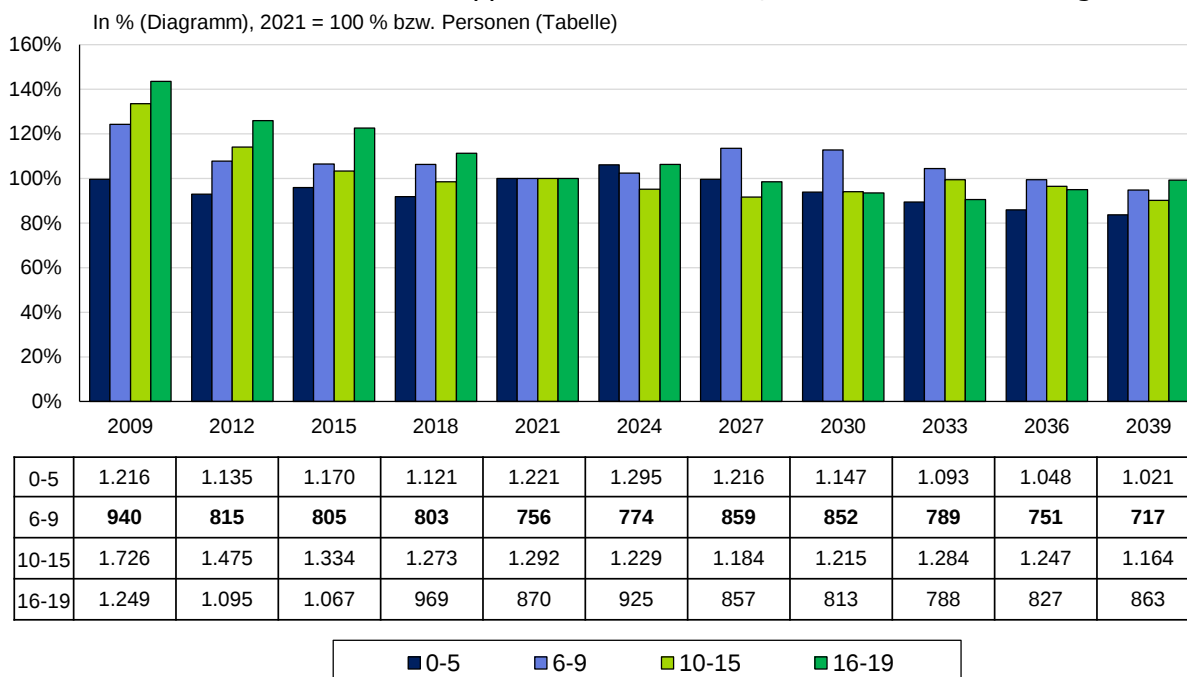
Bei der erwarteten Entwicklung der Kinder im Grundschulalter (6-9-Jährige) ist zum einen der starke Anstieg in den nächsten Jahren (bis 2030) hervorzuheben. Nachdem hier die meisten Kinder heute bereits geboren sind, zeigt sich dieser Anstieg auch bei der Prognose ohne Wanderungen. Zum anderen muss auf Grund der nachwachsenden, schwächeren Mütterjahrgänge in den 30er Jahren wieder mit einem Rückgang gerechnet werden.

Darstellung 17: Entwicklung verschiedener schulrelevanter Altersgruppen in der Hansestadt Wipperfürth 2009 - 2039, Modell mit Wanderungen



Quelle: SAGS 2023; eigene Prognose auf Basis von Daten der Hansestadt Wipperfürth (RegioIT)

Darstellung 18: Entwicklung verschiedener schulrelevanter Altersgruppen in der Hansestadt Wipperfürth 2009 - 2039, Modell ohne Wanderungen



Quelle: SAGS 2023; eigene Prognose auf Basis von Daten der Hansestadt Wipperfürth (RegioIT)

3. Entwicklung und Prognose der Zahl der Schüler*innen nach Schulart

3.1 Bisherige Entwicklung der Zahl der Schüler*innen

3.1.1 Alle Schularten im Überblick

In der in Darstellung 19 wiedergegebenen Entwicklung der Zahl der Schüler*innen in der Hansestadt Wipperfürth spiegeln sich verschiedene Einflussfaktoren wider. Der Hauptfaktor ist dabei die Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen in der Hansestadt Wipperfürth bzw. bei den weiterführenden Schulen im jeweiligen Einzugsgebiet.

Je nach Schulart kommen jedoch noch Sondereffekte hinzu. Exemplarisch wird dies bei den Gymnasien deutlich. Mit dem Übergang vom G9 zum G8 mit einem Doppelabiturjahrgang im Schuljahr 2012/2013 ging die Zahl der Gymnasiasten um zusätzliche rund 10% zurück (vgl. Darstellung 20). Grundsätzlich durchschreiten die weiterführenden Schulen gerade die „demografische Talsohle“. Aktuell bzw. in Zukunft kommen nun wieder geburtenstärkere Jahrgänge an die weiterführenden Schulen. Als weiterer Faktor sind Änderungen im Bildungsverhalten in der Hansestadt Wipperfürth zu benennen. Exemplarisch sei hier der überdurchschnittliche Rückgang an den Hauptschulen und der frühe Wiederanstieg an den Realschulen zu nennen. Im folgenden Abschnitt 3.1.2 wird die Entwicklung an den einzelnen Grundschulen analysiert.

Darstellung 19: Entwicklung der Zahl der Schüler*innen in der Hansestadt Wipperfürth nach ausgewählten Schularten, 2011/12 – 2022/23, absolut

	Insgesamt	Grund-schulen	Förder-schulen	Haupt-schulen	Real-schulen	Gymnasien
2011/12	4.251	942	201	444	723	1.941
2012/13	4.013	924	189	403	651	1.846 (G9)
2013/14	3.683	890	166	384	578	1.665 (G8)
2014/15	3.556	900	150	348	528	1.630
2015/16	3.362	843	101	315	557	1.546
2016/17	3.256	850	97	291	549	1.469
2017/18	3.168	832	96	252	540	1.448
2018/19	3.160	815	95	250	550	1.450
2019/20	3.120	810	90	240	590	1.390
2020/21	3.105	810	95	215	630	1.355
2021/22	3.135	795	100	215	630	1.395
2022/23	3.194	804	103	218	645	1.424

Quelle: SAGS 2023 nach Daten von it.nrw (2011-2021) und der Hansestadt Wipperfürth (2022)

Darstellung 20: Entwicklung der Schüler*innen in der Hansestadt Wipperfürth nach
ausgewählten Schularten, 2011/12 – 2022/23, in % (2011/12 = 100%)

	Insgesamt	Grund- schulen	Förder- schulen	Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien
2011/12	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2012/13	94%	98%	94%	91%	90%	95% (G9)
2013/14	87%	94%	83%	86%	80%	86% (G8)
2014/15	84%	96%	75%	78%	73%	84%
2015/16	79%	89%	50%	71%	77%	80%
2016/17	77%	90%	48%	66%	76%	76%
2017/18	75%	88%	48%	57%	75%	75%
2018/19	74%	87%	47%	56%	76%	75%
2019/20	73%	86%	45%	54%	82%	72%
2020/21	73%	86%	47%	48%	87%	70%
2021/22	74%	84%	50%	48%	87%	72%
2022/23	75%	85%	51%	49%	89%	73%

Quelle: SAGS 2023 nach Daten von it.nrw (2011-2021) und der Hansestadt Wipperfürth (2022)

3.1.2 Grundschulen, Ausgangslage

Die Entwicklung der Zahl der Schüler*innen an den einzelnen Grundschulen in der Hansestadt Wipperfürth ist Gegenstand der Darstellung 21. Für die Gesamtstadt ergeben sich weitgehend stabile Schüler*innen- und Klassenzahlen bei leichten Schwankungen. Davon abweichend zeigt sich ein Abwärtstrend an der KGS Agathaberg und ein Aufwärtstrend an der GGS Kreuzberg.

Darstellung 21: Entwicklung der Zahl der Schüler*innen in den Grundschulgebieten der Hansestadt Wipperfürth, 2018/2019 – 2022/23

Jeweils „neues“ Schuljahr		2018	2019	2020	2021	2022
EGS Albert Schweitzer	Klassen	4	4	4	3	3
	Schüler*innen	96	89	84	79	78
KGS Agathaberg	Klassen	4	3	4	3	3
	Schüler*innen	92	81	85	78	60
GGS Kreuzberg	Klassen	4	4	4	4	5
	Schüler*innen	91	97	102	107	110
GGS Mühlenberg	Klassen	8	8	8	8	8
	Schüler*innen	192	196	202	200	205
KGS St. Antonius	Klassen	11	12	11	11	11
	Schüler*innen	257	277	252	263	267
KGS Wipperfeld	Klassen	4	4	4	4	4
	Schüler*innen	88	78	83	84	84
Grundschulen insgesamt	Klassen	35	35	35	33	34
	Schüler*innen	816	818	808	811	804

Quelle: SAGS 2023 nach Daten der Schulstatistik der Hansestadt Wipperfürth (2022)

Die Klassenbildung an den Grundschulen erfolgt nach den für NRW einheitlichen Vorgaben der staatlichen Schulbehörden (vgl. Anhang). In Anwendung dieser Vorgaben ergaben sich als Folge natürlich schwankender Schüler*innenzahlen auch unterschiedlich mittlere Klassenstärken an den einzelnen Schulen. Die Entwicklung der mittleren Klassenstärken wird in Darstellung 22 wiedergegeben. Größere Sprünge zwischen den Schuljahren erklären sich aus einer erfolgten Teilung bzw. Bildung einer weiteren Eingangsklasse (sinkende Klassenstärken) oder aus einer Zusammenlegung bzw. der reduzierten Bildung von Eingangsklassen an einzelnen Schulen. Im Anhang finden sich die Regularien zur Klassenbildung bzw. sind die oberen und unteren Klassenstärken wiedergegeben.

Darstellung 22: Entwicklung der Zahl der mittleren Klassenstärke in den Grundschulen der Hansestadt Wipperfürth, 2018/2019 – 2022/23

Jeweils „neues“ Schuljahr		2018	2019	2020	2021	2022
EGS Albert Schweitzer	Klassen-Durchschnitt	24,0	22,3	21,0	26,3	26,0
KGS Agathaberg	Klassen-Durchschnitt	23,0	27,0	21,3	26,0	20,0
GGs Kreuzberg	Klassen-Durchschnitt	22,8	24,3	25,5	26,8	22,0
GGs Mühlenberg	Klassen-Durchschnitt	24,0	24,5	25,3	25,0	25,6
KGS St. Antonius	Klassen-Durchschnitt	23,4	23,1	22,9	23,9	24,3
KGS Wipperfeld	Klassen-Durchschnitt	22,0	19,5	20,8	21,0	21,0
Grundschulen insgesamt	Klassen-Durchschnitt	23,3	23,4	23,1	24,6	23,6

Quelle: SAGS 2023 nach Daten der Schulstatistik der Hansestadt Wipperfürth (2022)

Die erstellte, kleinräumige Bevölkerungsprognose wurde auf der Ebene der sechs Gebiete erstellt. Für die Analyse und Prognose der Zahl der Schüler*innen nach Schulorten sind die jeweiligen Gebietswechsel zu berücksichtigen. Für die Schüler*innen wurden entsprechend die Informationen über das Wohnortgebiet miterhoben. Insgesamt 22 Grundschüler*innen kommen von außerhalb, wohnen also nicht im Stadtgebiet der Hansestadt Wipperfürth.

Die Darstellung 23 zeigt die Schulort-Wohngebiet-Relation in den Grundschulen bzw. an den Grundschulstandorten der Hansestadt Wipperfürth im Schuljahr 2022/23 nach der absoluten Zahl der Schüler*innen. Dabei gibt die lindgrün hinterlegte Hauptdiagonale der Tabelle diejenige Zahl der Schüler*innen wieder, die auch den jeweiligen Grundschulstandort im eigenen Gebiet besuchen.

In der prozentualen Darstellung 24 wird dabei deutlich, dass für alle Grundschulstandorte in den Stadtteilen eine relative hohe Gebietstreue festzustellen ist. Bei den drei Grundschulstandorten in der Kernstadt erreicht nur die KGS St. Antonius vergleichbare Werte. Für die EGS Albert Schweitzer und die GGS Mühlenberg liegt die Gebietstreue dagegen deutlich unter 50%.

Darstellung 23: Schulort-Wohngebiet-Relation in den Grundschulen der Hansestadt Wipperfürth im Schuljahr 2022/23 nach der Zahl der Schüler*innen

	Alle Schüler*innen	Wohnort						
		Außerhalb	EGS Albert Schweitzer	KGS Agathaberg	GGs Kreuzberg	GGs Mühlenberg	KGS St. Antonius	KGS Wipperfeld
Schulort	804	22	133	98	94	103	257	97
EGS Albert Schweitzer	78	1	33	6	5	6	26	1
KGS Agathaberg	60	2		41		2	8	7
GGs Kreuzberg	110	3		14	74	17		2
GGs Mühlenberg	205	4	66	23	9	61	38	4
KGS St. Antonius	267	9	34	12	6	16	181	9
KGS Wipperfeld	84	3		2		1	4	74

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Darstellung 24: Schulort-Wohngebiet-Relation in den Grundschulen der Hansestadt Wipperfürth im Schuljahr 2022/23 nach Herkunft in Prozent aller Schüler*innen der Grundschulen

	Alle Schüler*innen	Wohnort						
		Außerhalb	EGS Albert Schweitzer	KGS Agathaberg	GGs Kreuzberg	GGs Mühlenberg	KGS St. Antonius	KGS Wipperfeld
Schulort	804	3%	17%	12%	12%	13%	32%	12%
EGS Albert Schweitzer	100%	1%	42%	8%	6%	8%	33%	1%
KGS Agathaberg	100%	3%	0%	68%	0%	3%	13%	12%
GGs Kreuzberg	100%	3%	0%	13%	67%	15%	0%	2%
GGs Mühlenberg	100%	2%	32%	11%	4%	30%	19%	2%
KGS St. Antonius	100%	3%	13%	4%	2%	6%	68%	3%
KGS Wipperfeld	100%	4%	0%	2%	0%	1%	5%	88%

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Darstellung 25: Schulort-Wohngebiet-Relation in den Grundschulen
der Hansestadt Wipperfürth im Schuljahr 2022/23
nach Besuch in Prozent aller Schüler*innen der Grundschulen

	Alle Schüler *innen	Wohnort						
		Außer- halb	EGS Albert Schweitzer	KGS Agathaberg	GGs Kreuzberg	GGs Mühlenberg	KGS St.Antonius	KGS Wipperfeld
Schulort	804	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
EGS Albert Schweitzer	10%	5%	25%	6%	5%	6%	10%	1%
KGS Agathaberg	7%	9%	0%	42%	0%	2%	3%	7%
GGs Kreuzberg	14%	14%	0%	14%	79%	17%	0%	2%
GGs Mühlenberg	25%	18%	50%	23%	10%	59%	15%	4%
KGS St. Antonius	33%	41%	26%	12%	6%	16%	70%	9%
KGS Wipperfeld	10%	14%	0%	2%	0%	1%	2%	76%

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Im Anhang A finden sich weitere Informationen zur aktuellen Situation an den Grundschulen. So gibt die Darstellung A1 die Schulzuweisung der Flüchtlingskinder aus der Ukraine in der Hansestadt Wipperfürth wieder, Darstellung A2 beinhaltet die Zahl der Inklusionskinder an Grundschulen in der Hansestadt Wipperfürth im laufenden Schuljahr 2022/2023 im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr 2021/2022. Eine allgemeine Übersicht über die Vorgaben für die Klassenbildung im Schuljahr 2022/2023 für Nordrhein-Westfalen enthält die Darstellung A3.

Den Wohnort-Schulort-Beziehungen der Grundschulen in der Hansestadt Wipperfürth widmet sich die Darstellung A4. Im Gegensatz zu der Realschule und den beiden Gymnasien in der Hansestadt Wipperfürth kommen nur knapp 3% der Grundschüler*innen von außerhalb. Die regionale Verteilung enthält die Karte A5.

3.2 Prognose der Zahl der Schüler*innen an Grundschulen

Für die Prognose der zukünftigen Entwicklung der Zahl der Grundschüler*innen wurde die Wohnort-Schulort-Relation mit der kleinräumigen Bevölkerungsprognose verknüpft. Unter der Annahme konstanter Besuchsquoten auf Basis der Wohnort-Schulort-Relation ergeben sich entsprechende Prognosen der Zahl der Schüler*innen für die einzelnen Grundschulen. Die Darstellung 26 gibt nun zuerst die prognostizierte Gesamtzahl der Grundschüler*innen nach Jahrgangsstufen wieder.

Der zu erwartende Anstieg der Zahl der Grundschüler*innen bis ungefähr 2030 ist dabei weitgehend determiniert. Hier sind die Kinder bis zum Schuljahr 2028/2029 bereits geboren. Mögliche Abweichungen ergeben sich hier nur noch aus den Wanderungen bzw. Abweichungen zu den Wanderungsannahmen. Der prognostizierte Rückgang in den 30er Jahren leitet sich zum einen durch eine schwächere Müttergeneration und zum anderen aus der angenommenen ausgeglichenen Wanderungsbilanz ab. Höhere Zuwanderungen in den 30er Jahren würden den Rückgang entsprechend abschwächen.

Darstellung 26: Prognose der Zahl* der Schüler*innen in der Hansestadt Wipperfürth

Schätzung: Berechnungsbeispiel für 1. Klasse 6-Jährige + 25% 7-Jährige Altersbezug zum 31.12. Berechnungsbeispiel für 2. Klasse 75% 7-Jährige + 25% 8-Jährige																			
Alle Schulen	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
1. Klasse	209	204	200	230	230	242	250	241	238	234	229	222	213	203	193	186	179	172	166
2. Klasse	179	199	196	193	220	225	237	244	236	229	225	220	213	204	195	185	178	172	165
3. Klasse	194	178	198	196	190	223	228	239	247	234	227	223	218	212	203	194	184	177	171
4. Klasse	223	227	211	231	232	233	263	273	286	289	278	270	265	258	251	241	230	219	211
1.-4. Klasse	804	810	806	849	872	922	978	997	1007	986	959	935	909	878	842	806	772	740	713

*Unter Einbezug aller Schüler*innen (auch mit Wohnort außerhalb der Hansestadt Wipperfürth)

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Darstellung 27a: Prognose der Zahl* der Grundschüler*innen nach Schulen in der Hansestadt Wipperfürth 2022-2040, absolute Zahlen

Alle Schüler*innen	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
EGS Albert Schweitzer	78	79	77	80	80	86	91	95	96	94	92	90	87	84	80	77	73	71	68
KGS Agathaberg	60	59	57	64	67	74	76	76	76	71	68	67	66	64	62	59	57	54	52
GGs Kreuzberg	110	113	114	122	127	130	137	140	142	142	141	138	134	129	124	118	113	108	105
GGs Mühlenberg	205	209	209	213	218	227	243	253	257	254	248	241	234	225	215	206	197	190	183
KGS St. Antonius	267	270	274	289	298	311	327	333	335	329	318	308	299	290	280	270	259	249	240
KGS Wipperfeld	84	80	74	81	82	94	104	101	101	96	92	91	89	86	81	76	72	68	65
Alle Schulen	804	810	806	849	872	922	978	997	1007	986	959	935	909	878	842	806	772	740	713

*Unter Einbezug aller Schüler*innen (auch mit Wohnort außerhalb der Hansestadt Wipperfürth)

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Darstellung 27b: Prognose der Zahl* der Grundschüler*innen nach Schulen in der Hansestadt Wipperfürth 2022-2040, in % (2022=100%)

Alle Schüler*innen	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
EGS Albert Schweitzer	100%	101%	99%	103%	102%	110%	116%	121%	123%	121%	118%	115%	112%	107%	103%	98%	94%	90%	87%
KGS Agathaberg	100%	98%	95%	106%	111%	123%	127%	127%	127%	118%	113%	111%	110%	107%	103%	99%	94%	90%	86%
GGs Kreuzberg	100%	102%	103%	111%	115%	119%	125%	127%	129%	129%	128%	126%	122%	118%	112%	107%	103%	99%	95%
GGs Mühlenberg	100%	102%	102%	104%	106%	111%	119%	123%	125%	124%	121%	118%	114%	110%	105%	100%	96%	92%	89%
KGS St. Antonius	100%	101%	102%	108%	112%	116%	122%	125%	125%	123%	119%	115%	112%	109%	105%	101%	97%	93%	90%
KGS Wipperfeld	100%	96%	89%	96%	98%	112%	124%	120%	120%	115%	110%	108%	106%	102%	97%	91%	86%	82%	78%
Alle Schulen	100%	101%	100%	106%	108%	115%	122%	124%	125%	123%	119%	116%	113%	109%	105%	100%	96%	92%	89%

*Unter Einbezug aller Schüler*innen (auch mit Wohnort außerhalb der Hansestadt Wipperfürth)

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Darstellung 28a: Prognose der Zahl* der ersten Klassen in der Hansestadt Wipperfürth, absolute Zahlen

1. Klassen	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
EGS Albert Schweitzer	20	20	19	21	21	23	23	23	23	22	22	21	20	19	18	17	17	16	16
KGS Agathaberg	15	14	17	20	18	21	21	19	18	18	17	17	17	16	15	14	14	13	13
GGs Kreuzberg	31	35	32	35	38	37	39	38	38	38	38	36	35	33	31	30	29	28	27
GGs Mühlenberg	50	50	47	50	55	55	59	58	58	57	55	53	51	49	46	45	43	42	40
KGS St. Antonius	70	69	69	78	75	82	83	80	79	77	75	72	70	67	64	62	60	57	56
KGS Wipperfeld	24	15	16	26	24	24	26	23	23	23	23	22	21	20	18	17	17	16	15
Alle Schulen	209	204	200	230	230	242	250	241	238	234	229	222	213	203	193	186	179	172	166

*Unter Einbezug aller Schüler*innen (auch mit Wohnort außerhalb der Hansestadt Wipperfürth)

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Darstellung 28b: Prognose der Zahl* der ersten Klassen in der Hansestadt Wipperfürth, in % (2022=100%)

1. Klassen	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
EGS Albert Schweitzer	100%	100%	95%	105%	105%	115%	115%	115%	115%	110%	110%	105%	100%	95%	90%	85%	85%	80%	80%
KGS Agathaberg	100%	93%	113%	133%	120%	140%	140%	127%	120%	120%	113%	113%	113%	107%	100%	93%	93%	87%	87%
GGs Kreuzberg	100%	113%	103%	113%	123%	119%	126%	123%	123%	123%	123%	116%	113%	106%	100%	97%	94%	90%	87%
GGs Mühlenberg	100%	100%	94%	100%	110%	110%	118%	116%	116%	114%	110%	106%	102%	98%	92%	90%	86%	84%	80%
KGS St. Antonius	100%	99%	99%	111%	107%	117%	119%	114%	113%	110%	107%	103%	100%	96%	91%	89%	86%	81%	80%
KGS Wipperfeld	100%	63%	67%	108%	100%	100%	108%	96%	96%	96%	96%	92%	88%	83%	75%	71%	71%	67%	63%
Alle Schulen	100%	98%	96%	110%	110%	116%	120%	115%	114%	112%	110%	106%	102%	97%	92%	89%	86%	82%	79%

*Unter Einbezug aller Schüler*innen (auch mit Wohnort außerhalb der Hansestadt Wipperfürth)

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG):

(1) Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schüler*innenzahl von:

1. bis zu 29 eine Klasse;
2. 30 bis 56 zwei Klassen;
3. 57 bis 81 drei Klassen;
4. 82 bis 104 vier Klassen;
5. 105 bis 125 fünf Klassen;
6. 126 bis 150 sechs Klassen.

Bei jeweils bis zu weiteren 25 Schüler*innen ist eine weitere Eingangsklasse zu bilden. Die Zahl der nach den Sätzen 1 und 2 zu bildenden Klassen kann aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen unterschritten werden.

Eingangsklassenbildung der Hansestadt Wipperfürth:

Die Bildung der Eingangsklassen an Grundschulen zu einem Schuljahr richtet sich nach der kommunalen Klassenrichtzahl. Diese ist gem. § 6a Abs. 2 S. 3 Nr. 3 der Verordnung zur Ausführung des § 93 Absatz 2 SchulG (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG) bis zum 15. Januar eines Jahres zu bilden und der Schulaufsichtsbehörde zu melden.

Der Städtische Grundschulverbund Nikolausschule und der Städtische Katholische Grundschulverbund St. Antonius unterrichten im System des jahrgangsbezogenen Lernens. Nur die Neuanmeldungen sind bei der Berechnung der Klassenrichtzahl relevant. Der Städtische Ökumenische Grundschulverbund unterrichtet im jahrgangsübergreifenden System, in denen Kinder der Klassen 1-4 gemeinsam in Lerngruppen beschult werden. Da in jede Lerngruppe neue Erstklässler einfließen, stellt auch jede Lerngruppe gem. 6a.1.1 zu § 6a Abs. 1 Satz 1 VO zu § 93 Abs. 2 SchulG eine Eingangsklasse dar, sodass hier die Gesamt-schüler*innenzahl der Schule in die Berechnung einfließt.

Für die Ermittlung der kommunalen Klassenrichtzahl wird die Schüler*innenzahl der zu bildenden Eingangsklassen (Neuanmeldungen) einer Kommune durch 23 geteilt. Nach dem sich so ergebenden Quotienten ist die Verteilung der Eingangsklassen auf die Schulen vorzunehmen. Dabei werden kleinere Kommunen mit weniger als 15 Eingangsklassen gegenüber größeren Städten leicht bevorzugt, indem sie Rundungsgewinne für sich in Anspruch nehmen können. Es kann also auf die darüber liegende Zahl aufgerundet werden.

Aktuell (Stand 09.02.2023) gibt es für Wipperfürth 210 Neuanmeldungen für das Schuljahr 2023/2024. Auf der Grundlage der vorgenannten Berechnung beträgt die kommunale Klassenrichtzahl also 14 (13,52 aufgerundet).

Darstellung 29: Prognose der Zahl der 1.Klassen

1. Klasse	Ist 2022	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
EGS Albert Schweitzer	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
KGS Agathaberg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
GGs Kreuzberg	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1
GGs Mühlenberg	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
KGS St. Antonius	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2
KGS Wipperfeld	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Alle Schulen	10	10	10	10	10	10	10	11	11	11	10	10	10	10	10	10	10	10	8	8

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

3.3 Prognose der Zahl der Schüler*innen an weiterführenden Schulen

Die Entwicklung der Zahl der Schüler*innen an den weiterführenden Schulen verläuft im Vergleich zu der Entwicklung an den Grundschulen zeitlich versetzt. Die bisherige Entwicklung kann den Tabellen in den Darstellungen 19 und 20 entnommen werden.

Entsprechend dem Geburtenverlauf in der Hansestadt Wipperfürth (vgl. Darstellung 5) kommt es zunächst noch zu einem tendenziellen weiteren Rückgang der Zahl der Schüler*innen in den nächsten Jahren. Erst in der zweiten Hälfte der 20er Jahre wirken sich die gestiegenen Geburtenzahlen ab ca. 2015 aus. Am längsten dauert der zeitliche Versatz entsprechend der aktuellen 8 Jahrgangsstufen (statt bis zu 6 an der Haupt- und Realschule) an den Gymnasien.

Für die zukünftige Entwicklung wurden die zahlreichen Schüler*innen mit einem Wohnsitz außerhalb der Hansestadt Wipperfürth mittels der Gemeindeprognose von it.nrw prognostiziert. Die Zahl der einpendelnden Schüler*innen und deren prognostizierte Entwicklung ist jeweils separat ausgewiesen.

Für die Gymnasien ist der Übergang vom aktuellen G8 in das G9 zu beachten. Erläuterungen finden sich vor Darstellung 34.

3.2.1 Entwicklung der Schüler*innenzahlen an der Hauptschule

Darstellung 30: Entwicklung der Schüler*innenzahlen der Konrad-Adenauer-Hauptschule; absolut und in % (2022=100%); Stand Schuljahr 2022/23*

Wohnort	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Hansestadt Wipperfürth	185	176	171	169	184	201	200	182
Einpendler*innen	33	33	34	35	37	38	36	35
Summe der Hauptschüler*innen, absolut	218	209	204	204	221	239	236	217
Anteil der Einpendler*innen an allen Schüler*innen	15%	16%	17%	17%	17%	16%	15%	16%
Entwicklung in %, 2022 = 100%								
Hansestadt Wipperfürth	100%	95%	92%	91%	99%	109%	108%	98%
Einpendler*innen	100%	101%	102%	106%	113%	115%	109%	105%
Summe der Hauptschüler*innen, in %	100%	96%	94%	94%	101%	110%	108%	99%

*Basis: konstante altersspezifische Besuchsquoten, Bevölkerungsprognose für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023; Einpendler*innen: Aktuelle Gemeindeprognose von it.nrw

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

3.2.2 Entwicklung der Schüler*innenzahlen an der Realschule

Darstellung 31: Entwicklung der Schüler*innenzahlen der Hermann-Voss-Realschule; absolut und in % (2022=100%); Stand Schuljahr 2022/23*

Wohnort	2022	2024	2026	2028	2031	2034	2037	2040
Hansestadt Wipperfürth	425	400	390	391	438	472	455	413
Einpender*innen	220	231	233	244	254	249	238	228
Summe der Realschüler*innen, absolut	645	631	623	634	692	721	693	641
Anteil der Einpender*innen an allen Schüler*innen	34%	37%	37%	38%	37%	35%	34%	36%
Entwicklung in %, 2022 = 100%								
Hansestadt Wipperfürth	100%	94%	92%	92%	103%	111%	107%	97%
Einpender*innen	100%	105%	106%	111%	115%	113%	108%	104%
Summe der Realschüler*innen, in %	100%	98%	97%	98%	107%	112%	107%	99%

*Basis: konstante altersspezifische Besuchsquoten, Bevölkerungsprognose für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023; Einpender*innen: Aktuelle Gemeindeprognose von it.nrw

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

3.2.2 Entwicklung der Schüler*innenzahlen an den Gymnasien

Darstellung 32: Entwicklung der Schüler*innenzahlen des Engelbert-von-Berg-Gymnasiums; absolut und in % (2022=100%); Stand Schuljahr 2022/23*

Wohnort	2022	2024	2026 G9!	2028	2031	2034	2037	2040
Hansestadt Wipperfürth	319	302	344	346	363	381	394	375
Einpender*innen	214	203	237	244	252	261	260	251
Summe der Gymnasiast*innen, absolut	533	506	581	589	616	642	654	625
Anteil der Einpender*innen an allen Schüler*innen	40%	40%	41%	41%	41%	41%	40%	40%
Entwicklung in %, 2022 = 100%								
Hansestadt Wipperfürth	100%	95%	108%	108%	114%	119%	123%	117%
Einpender*innen	100%	95%	111%	114%	118%	122%	121%	117%
Summe der Gymnasiast*innen in %	100%	95%	109%	111%	115%	120%	123%	117%

*Basis: konstante altersspezifische Besuchsquoten, Bevölkerungsprognose für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023; Einpender*innen: Aktuelle Gemeindeprognose von it.nrw

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Darstellung 33: Entwicklung der Schüler*innenzahlen des Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasiums; absolut und in % (2022=100%); Stand Schuljahr 2022/23*

Wohnort	2022	2024	2026 G9!	2028	2031	2034	2037	2040
Hansestadt Wipperfürth	376	357	392	396	417	443	455	425
Einpendler*innen	511	505	571	594	619	644	634	613
Summe der Gymnasiast*innen, absolut	887	862	963	990	1.036	1.087	1.089	1.038
Anteil der Einpendler*innen an allen Schüler*innen	58%	59%	59%	60%	60%	59%	58%	59%
Entwicklung in %, 2022 = 100%								
Hansestadt Wipperfürth	100%	95%	104%	105%	111%	118%	121%	113%
Einpendler*innen	100%	99%	112%	116%	121%	126%	124%	120%
Summe der Gymnasiast*innen in %	100%	97%	109%	112%	117%	123%	123%	117%

*Basis: konstante altersspezifische Besuchsquoten, Bevölkerungsprognose für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023; Einpendler*innen: Aktuelle Gemeindeprognose von it.nrw

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Durch den Übergang vom G8 zum G9 fällt im Jahr 2025 das reguläre Abitur aus, die Schüler*innen verbleiben an den Gymnasien und bilden dort die 13. Jahrgangsstufe im Rahmen der Q-Phase. Überschlüssig ergibt sich dadurch ein Anstieg der Zahl der Gymnasiast*innen von 10%-11%. Dieser Anstieg wird in den Folgejahren durch die Auswirkungen der geburtenstärkeren Jahrgänge ab ca. 2015 zusätzlich verstärkt. Dadurch wird gegenüber dem aktuellen Schuljahr eine Mehrung der Zahl der Schüler*innen von über 20% bis in der ersten Hälfte der 30er Jahre erwartet. Der prognostizierte Geburtenrückgang in der zweiten Hälfte der 20er Jahre bewirkt erst Ende der 30er Jahre einen zu erwartenden Rückgang der Zahl der Gymnasiast*innen.

Darstellung 34: Entwicklung der Schüler*innenzahlen der beiden Gymnasien; absolut und in % (2022=100%); Stand Schuljahr 2022/23*

Wohnort	2022	2024	2026 G9!	2028	2031	2034	2037	2040
Hansestadt Wipperfürth	695	659	736	742	780	824	849	800
Einpendler*innen	725	708	808	838	871	905	894	864
Summe der Gymnasiast*innen, absolut	1.420	1.368	1.544	1.579	1.652	1.729	1.743	1.663
Anteil der Einpendler*innen an allen Schüler*innen	51%	52%	52%	53%	53%	52%	51%	52%
Entwicklung in %, 2022 = 100%								
Hansestadt Wipperfürth	100%	95%	106%	107%	112%	119%	122%	115%
Einpendler*innen	100%	98%	111%	116%	120%	125%	123%	119%
Summe der Gymnasiast*innen in %	100%	96%	109%	111%	116%	122%	123%	117%

*Basis: konstante altersspezifische Besuchsquoten, Bevölkerungsprognose für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023; Einpendler*innen: Aktuelle Gemeindeprognose von it.nrw

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Anmerkung zum dargestellten Prognosejahr 2024 (= Schuljahr 2024/25):

Aufgrund des Entfalls der Einführungsphase (EpH) im Schuljahr 2023/24 bei den beiden Gymnasien in der Hansestadt Wipperfürth im Rahmen des Übergangs vom 8- auf das 9-jährige Gymnasium werden bestimmte Schüler*innen für das Schuljahr 2023/24 sowie zwei weitere an den beiden Gymnasien der Hansestadt „fehlen“.

Für die Prognose der Zahl der Schüler*innen an den beiden Gymnasien in der Hansestadt Wipperfürth wurde entsprechend berücksichtigt, dass im Schuljahr 2023/24 einzelne Schüler*innen statt der beiden Gymnasien voraussichtlich die Bündelungsgymnasien in Radevormwald und Gummersbach mit ihrem hierfür eingerichteten Angebot besuchen werden oder anderweitige Angebote wahrnehmen (müssen).

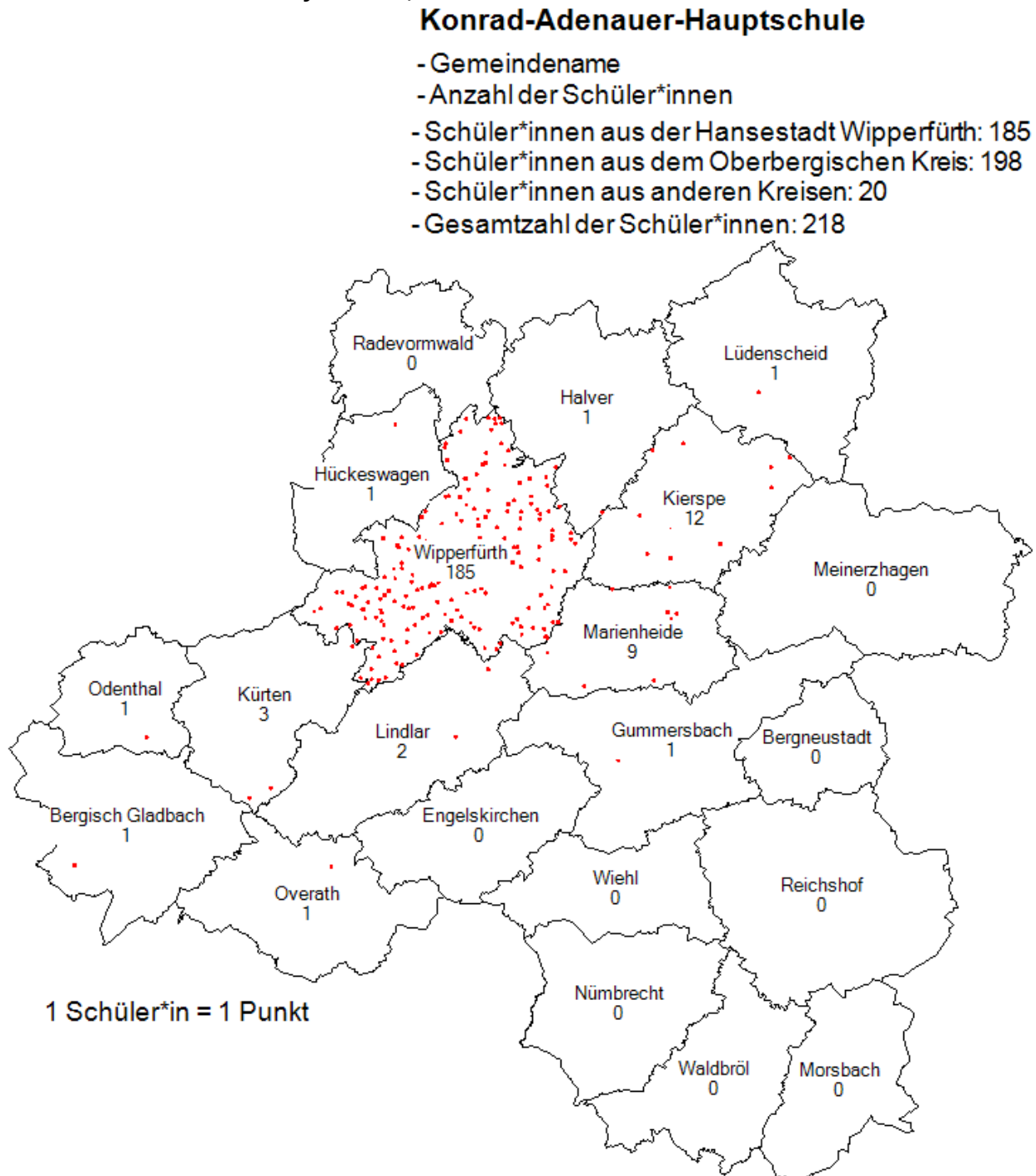
Es handelt sich bei den betroffenen Schüler*innen insbesondere um:

- Schüler*innen, die nach Absolvieren der Sekundarstufe I der Haupt- sowie der Mittelschule in Wipperfürth zum Schuljahr 2023/24 auf die Sekundarstufe II eines der beiden Gymnasien wechseln wollten
- Schüler*innen, die nach Absolvieren der Sekundarstufe I der Haupt- sowie der Mittelschule auf Schulen außerhalb der Hansestadt Wipperfürth zum Schuljahr 2023/24 auf die Sekundarstufe II eines der beiden Gymnasien in der Stadt gewechselt wären
- Schüler*innen der beiden Gymnasien in der Hansestadt Wipperfürth, die die Einführungsphase zum Schuljahr 2023/24 wiederholen müssten

Ab dem Schuljahr 2026/27 werden beide Gymnasien in der Hansestadt Wipperfürth alle Jahrgangsstufen anbieten, sodass hier wieder von einer „normalen“ Entwicklung der Zahl der Schüler*innen ausgegangen werden kann.

3.4 Wohnort-Schulort-Beziehungen der weiterführenden Schulen in der Hansestadt Wipperfürth

Darstellung 35: Wohnort-Schulort-Beziehungen der Konrad-Adenauer-Hauptschule,
Stand Schuljahr 2022/23

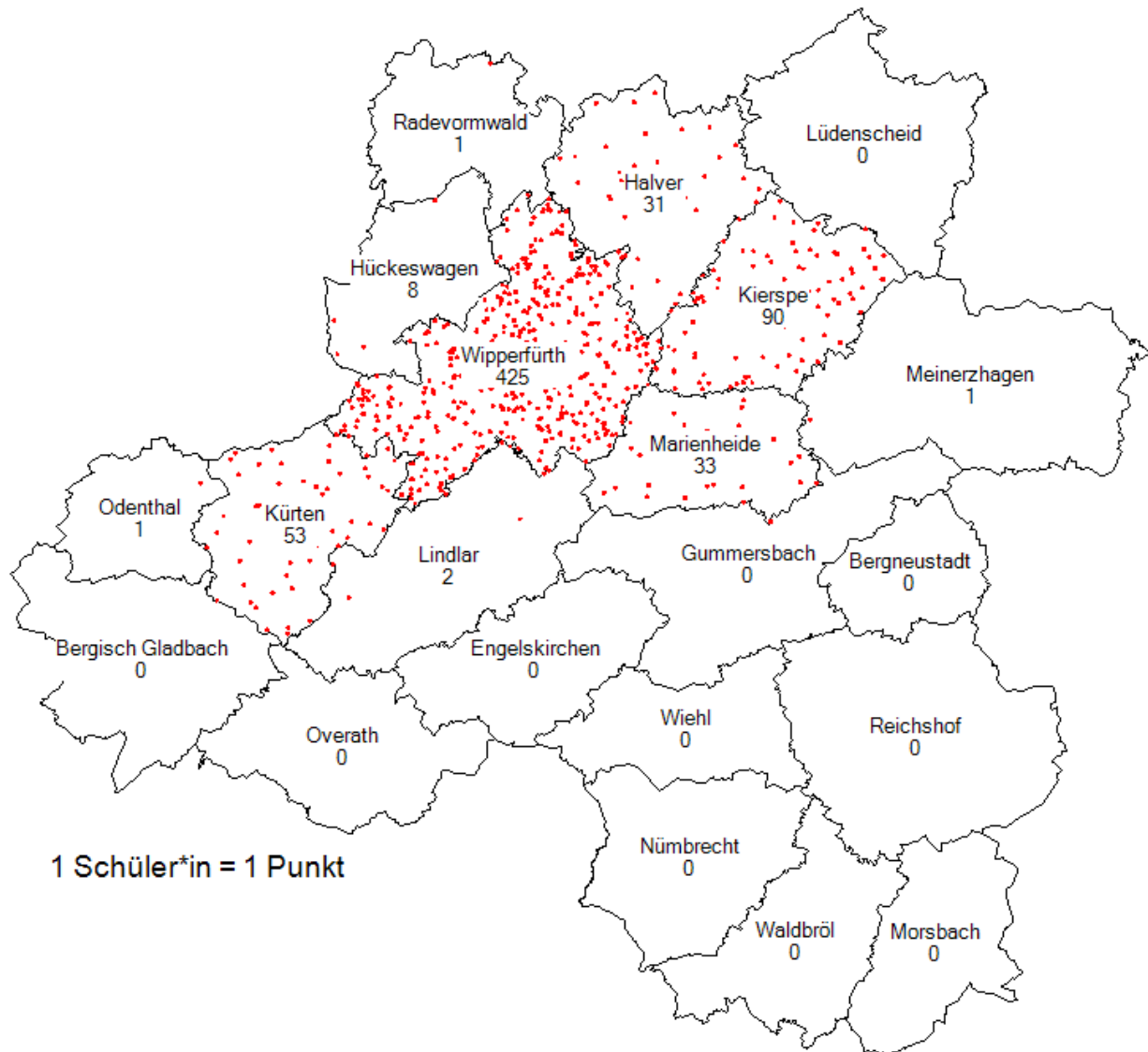


Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Darstellung 36: Wohnort-Schulort-Beziehungen der Hermann-Voss-Realschule,
Stand Schuljahr 2022/23

Hermann-Voss-Realschule

- Gemeindename
- Anzahl der Schüler*innen
- Schüler*innen aus der Hansestadt Wipperfürth: 425
- Schüler*innen aus dem Oberbergischen Kreis: 469
- Schüler*innen aus anderen Kreisen: 176
- Gesamtzahl der Schüler*innen: 645

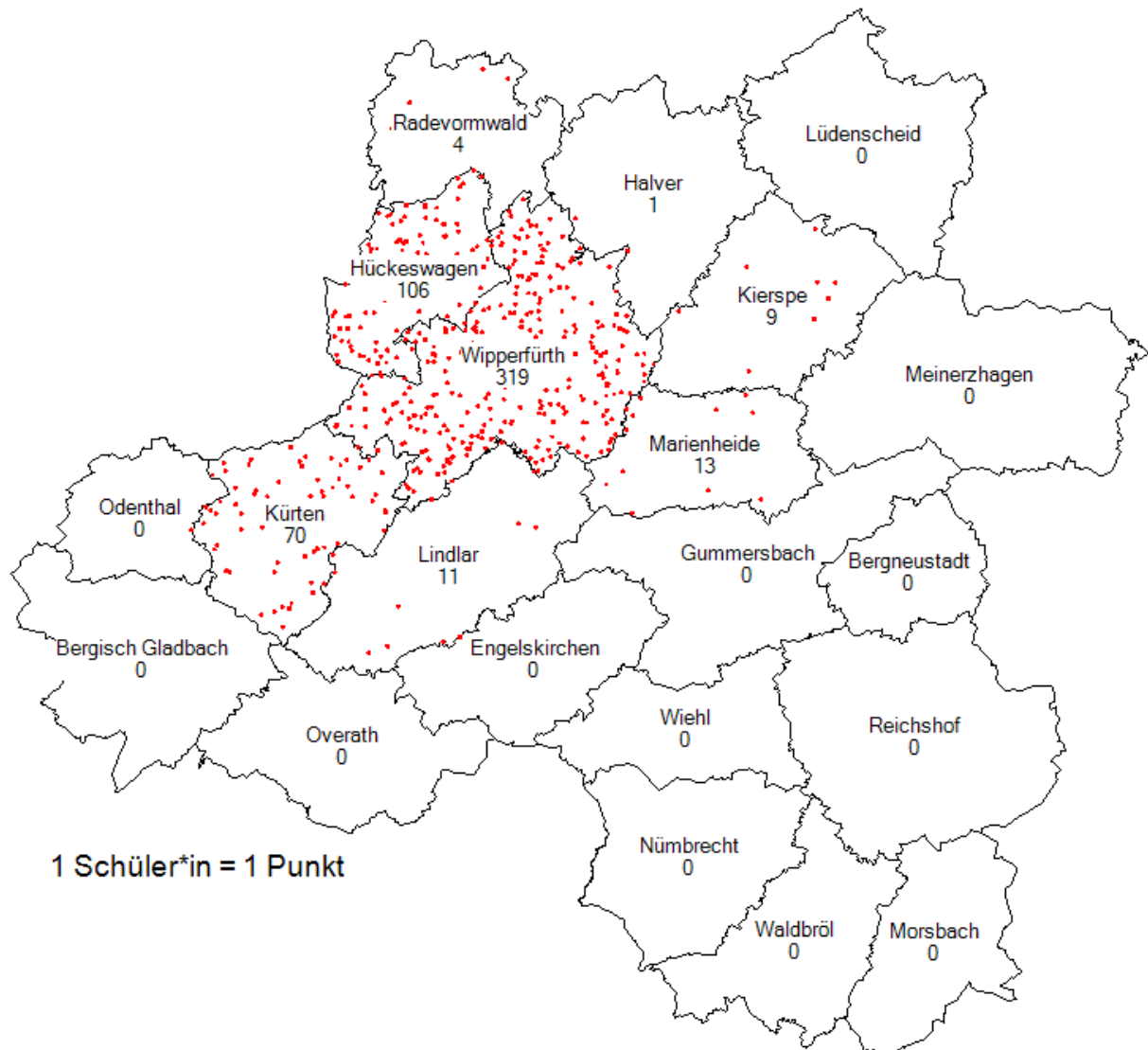


Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Darstellung 37: Wohnort-Schulort-Beziehungen des Engelbert-von-Berg-Gymnasiums,
Stand Schuljahr 2022/23

Engelbert-von-Berg-Gymnasium

- Gemeindename
- Anzahl der Schüler*innen
- Schüler*innen aus der Hansestadt Wipperfürth: 319
- Schüler*innen aus dem Oberbergischen Kreis: 453
- Schüler*innen aus anderen Kreisen: 80
- Gesamtzahl der Schüler*innen: 533

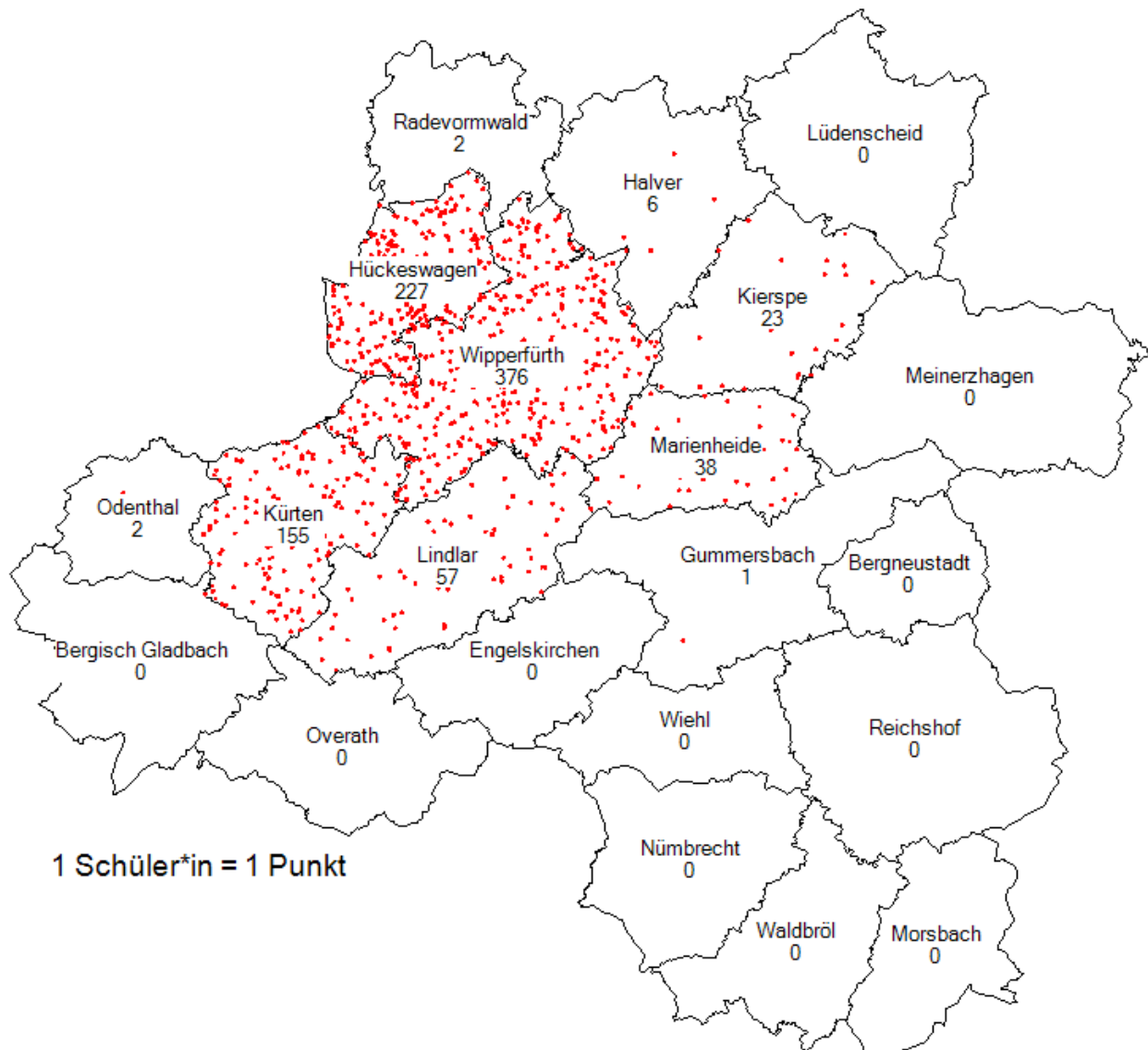


Quelle: Schulentwicklungsplan für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Darstellung 38: Wohnort-Schulort-Beziehungen des Erzbischöflichen St. Angela Gymnasiums,
Stand Schuljahr 2022/23

Erzbischöfliches St. Angela Gymnasium

- Gemeindename
- Anzahl der Schüler*innen
- Schüler*innen aus der Hansestadt Wipperfürth: 376
- Schüler*innen aus dem Oberbergischen Kreis: 701
- Schüler*innen aus anderen Kreisen: 187
- Gesamtzahl der Schüler*innen: 888



Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

4. Entwicklung der Betreuungssituation

Mit der Novellierung des SGB VIII durch das im Sommer 2021 verabschiedete GaFöG (Ganztagsförderungsgesetz) wird beginnend mit den 1. Klassen im Schuljahr 2026/2027 analog zu den Rechtsansprüchen für Kinder im Kindergartenalter und für Kleinkinder ab dem 1. Lebensjahr ebenfalls ein Rechtsanspruch auf die nachmittägliche Betreuung von Schulkindern eingeführt. Mit Erreichen der 4. Jahrgangsstufe besteht dann ab dem Schuljahr 2029/2030 für alle Grundschul-kinder ein Rechtsanspruch auf eine nachmittägliche Betreuung. Dieser Rechtsanspruch kann auf verschiedene Weise sowohl an bzw. in den Schulen als auch außerhalb in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII erfüllt werden.

In der Hansestadt Wipperfürth stehen dabei vor allem die Betreuungsangebote an den sechs Grundschulen im Mittelpunkt. Wie die nachfolgende Darstellung 39 zeigt, gibt es aktuell verschiedene Betreuungsangebote. Dabei dominieren im aktuellen Schuljahr die Angebote der Offenen Ganztagschule (OGS) vor dem Angebot 8 bis 1 Uhr. Das Betreuungsangebot 13 Plus wird aktuell in der Hansestadt Wipperfürth ausschließlich an der KGS Agathaberg angeboten. Eine Erläuterung der verschiedenen Angebotsformen findet sich am Ende dieses Kapitels.

Darstellung 39: Aktuelle Betreuungssituation an den Grundschulen in der Hansestadt Wipperfürth

Schule	Zahl der betreuten Kinder			Betreuungsquote			Schüler*innen 2022
	OGS	8 bis 1	13 Plus	OGS	8 bis 1	13 Plus	
EGS Albert Schweitzer	49			64%			76
KGS Agathaberg		24	8		40%	13%	60
GGs Kreuzberg	15	18		14%	16%		110
GGs Mühlenberg	92	39		45%	19%		206
KGS St. Antonius	125	27		47%	10%		267
KGS Wipperfeld		30			36%		84
Alle Grundschulen	281	138	8	35%	17%	0%	803

*Aktuell werden 427 Grundschulkinder (53%) betreut. Davon 35% in der OGS. Im Weiteren werden 6 Kinder „Frühbetreut“. (Stand 18.10.2022)

Quelle: Schulentwicklungsplan für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Aus heutiger Sicht ist eine valide Prognose der voraussichtlichen Inanspruchnahme des Rechtsanspruchs ab dem Jahr 2026/2027 kaum möglich. Die Nachfrage wird von verschiedenen Faktoren bestimmt werden. Zum einen sind hier die Erwerbsstruktur der Familien und die Arbeitszeiten der Familienmitglieder zu nennen. Zum anderen beeinflussen eventuell anfallende Kosten die Nachfrage. Auch die Verfügbarkeit von Betreuungspersonen und deren Bereitschaft aus der weiteren Familie (z.B. Großeltern) lenken hier die Annahme. Davon unabhängig beeinflusst auch die Attraktivität der Betreuungsangebote aus Sicht der Grundschulkinder die

Nachfrage. Generell kann davon ausgegangen werden, dass mit zunehmendem Alter und vermehrter Selbstständigkeit der Kinder das Interesse an Betreuungsangeboten etwas sinkt.

Um eine Abschätzung des zukünftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuung in der Hansestadt Wipperfürth zu ermöglichen, wurde als zukünftige Referenzgröße die Nachfrage in NRW auf Basis einer DJI-Studie aus dem Jahr 2021 zu Grunde gelegt. Diese betrug 74%. Diese DJI-Studie wurde vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) im Zusammenhang mit dem Gesetzgebungsverfahren zum GaFöG in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Prognose können der nachfolgenden Darstellung 40 entnommen werden.

Darstellung 40: Prognose der Zahl der zu betreuenden Kinder an den Grundschulen in der Hansestadt Wipperfürth bei konstanten Betreuungsquoten und Bedarfen nach einer DJI-Studie (Studie zum Rechtsanspruch auf Ganzttag für Grundschulkinder) aus dem Jahr 2021

	2022	2024	2026	2028	2030	2032	2034	2036	2038	2040
EGS Albert Schweitzer	78	77	80	91	96	92	87	80	73	68
KGS Agathaberg	60	57	67	76	76	68	66	62	57	52
GGs Kreuzberg	110	114	127	137	142	141	134	124	113	105
GGs Mühlenberg	205	209	218	243	257	248	234	215	197	183
KGS St. Antonius	267	274	298	327	335	318	299	280	259	240
KGS Wipperfeld	84	74	82	104	101	92	89	81	72	65
Alle Grundschulen	804	806	872	978	1007	959	909	842	772	713
In Prozent, 2022=100%	100%	100%	108%	122%	125%	119%	113%	105%	96%	89%
Bei 74% Elternbedarf in NRW	595	596	645	724	745	710	673	623	571	528

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Ganztags- und Betreuungsangebote in NRW²

Offene Ganztagsschule (OGS)

In Nordrhein-Westfalen sind mehr als 90 Prozent der Grundschulen offene Ganztagsschulen. Das Angebot der Schulen reicht von der Hausaufgabenbetreuung über zusätzliche Förderkurse bis hin zu Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag aus den Bereichen Kultur, Sport und Spiel. Im Ganztag arbeiten neben den Lehrkräften pädagogische Fachkräfte wie Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagoginnen und -pädagogen oder auch Sportübungsleiterinnen und -übungsleiter sowie Musikleiterinnen und -leiter und Kunstpädagoginnen und -pädagogen.

In der Regel besuchen die Kinder die offene Ganztagsgrundschule montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr, mindestens aber bis 15.00 Uhr. Die Gelegenheit zu einem Mittagsimbiss oder Mittagessen wird gewährleistet. Da Kinder in den Nachmittagsangeboten nur optimal gefördert werden können, wenn sie an allen Tagen regelmäßig teilnehmen, verpflichtet die Anmeldung zum „Ganztag“ zur regelmäßigen Teilnahme für ein Schuljahr. Ausnahmen von der Teilnahmepflicht können vor Ort entschieden werden. Die Elternbeiträge sollen vom Schulträger nach den finanziellen Möglichkeiten der Familien gestaffelt werden. Eine Ermäßigung für Geschwisterkinder kann von den Kommunen vorgesehen werden. Viele offene Ganztagsschulen bieten auch eine Übermittagsbetreuung für Kinder an, die nicht am Ganztag teilnehmen, sowie Angebote nach 16 Uhr und in den Ferien.

Schule von acht bis eins

Schulen, die keine offene Ganztagsschule sind, bieten eine Betreuung in den Stunden am Vormittag an, in denen kein Unterricht stattfindet. Dadurch ist für die betreuten Kinder täglich eine verlässliche Schulzeit von 8.00 bis 13.00 Uhr sichergestellt. Vergleichbare Angebote sind bei Bedarf auch an offenen Ganztagsgrundschulen für Kinder möglich, die nicht in den Ganztag gehen.

Dreizehn Plus

Manche Schulen bieten Nachmittagsangebote an. Die Kinder essen zusammen Mittag, erledigen ihre Hausaufgaben und nutzen offene Angebote aus Kultur und Sport. Die Schulen arbeiten eng mit Partnern aus der Jugendhilfe zusammen. „Dreizehn Plus“ gibt es im Anschluss an „Schule von acht bis eins“ für Schulen im ländlichen Raum, die nur einen geringen Betreuungsbedarf haben und aus diesem Grund nicht in offene Ganztagsschulen umgewandelt werden.

² <https://www.schulministerium.nrw/ganztags-und-betreuungsangebote>; abgerufen am 27. Februar 2023

Anhang A: Tabellenanhang

Darstellung A1: Schulzuweisung der Flüchtlingskinder aus der Ukraine
in der Hansestadt Wipperfürth

	Stand 06.09.2022	Stand 15.11.2022
EGS Albert Schweitzer	10	8
KGS Agathaberg	0	
GGs Kreuzberg	2	3
GGs Mühlenberg	1	
KGS St. Antonius	10	17
KGS Wipperfeld	6	
Gesamt Grundschulen	29	28
Konrad-Adenauer-Hauptschule	11	11
Hermann-Voss-Realschule	8	8
Engelbert-von-Berg-Gymnasium	7	7
Erzbischöfliches St.-Angela-Gymnasium	8	7
Bergisches Berufskolleg Standort Wipperfürth	7	17
Gesamt weiterführende Schulen	41	50

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Darstellung A2: Inklusionskinder an Grundschulen in der Hansestadt Wipperfürth

Grundschulverbund (GSV)	Anzahl I-Kinder	
	15.10.2021	01.12.2022
Ökum. GSV KGS Agathaberg	7	5
GSV Nikolausschule	10	15
Kath. GSV St. Antonius	7	5
Summe:	24	25

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Darstellung A3: Vorgaben für die Klassenbildung im Schuljahr 2022/2023
für Nordrhein-Westfalen

	Schüler*innen je Klasse				Erläuterungen zur Klassenbildung
Schulart	Vorgaben für die einzelne Klasse ¹⁾¹		Vorgabe eines Klassenteilers auf Klassen <u>stufen</u> -ebene (Richtzahl)	Vorgabe für die einzelne Schule (Orientierungs-wert)	
	Unter-grenze	Ober-grenze			
	1	2	3	4	5
Grundschule ³⁾	15	29		³⁾	¹⁾ In Einzelfällen dürfen auch kleinere oder größere Klassen gebildet werden (vgl. VO zu § 93 Abs. 2 SchulG). ²⁾ Die Gesamtzahl der Klassen, die eine Schule bilden darf, ergibt sich aus dem Klassenfrequenzrichtwert. Dieser beschreibt die durchschnittliche Klassengröße, die auf Schulebene anzustreben ist. ³⁾ Vorgabe von Korridoren für die Anzahl der zu bildenden Klassen (s. § 6a Abs. 1 Satz 1 VO zu § 93 Abs. 2 SchulG). ⁴⁾ Sekundärschule. ⁵⁾ Klassen 5 bis 10 Gymnasium. ⁶⁾ Klassen 5 bis 10 an der Gesamtschule.
Orientierungs-stufe					
Hauptschule	18	30		24	
Schularten mit mehreren Bildungs-gängen	20 ⁴⁾	29 ⁴⁾		25 ⁴⁾	
Realschule	25	29		27	
Gymnasium ⁵⁾	25	29		27	
Integrierte Gesamt-schule ⁶⁾	25	29		27	

Quelle: Schulentwicklungsplan für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Darstellung A4: Wohnort-Schulort-Beziehungen der Grundschulen in der Hansestadt Wipperfürth, Stand Schuljahr 2022/23, absolute Zahlen

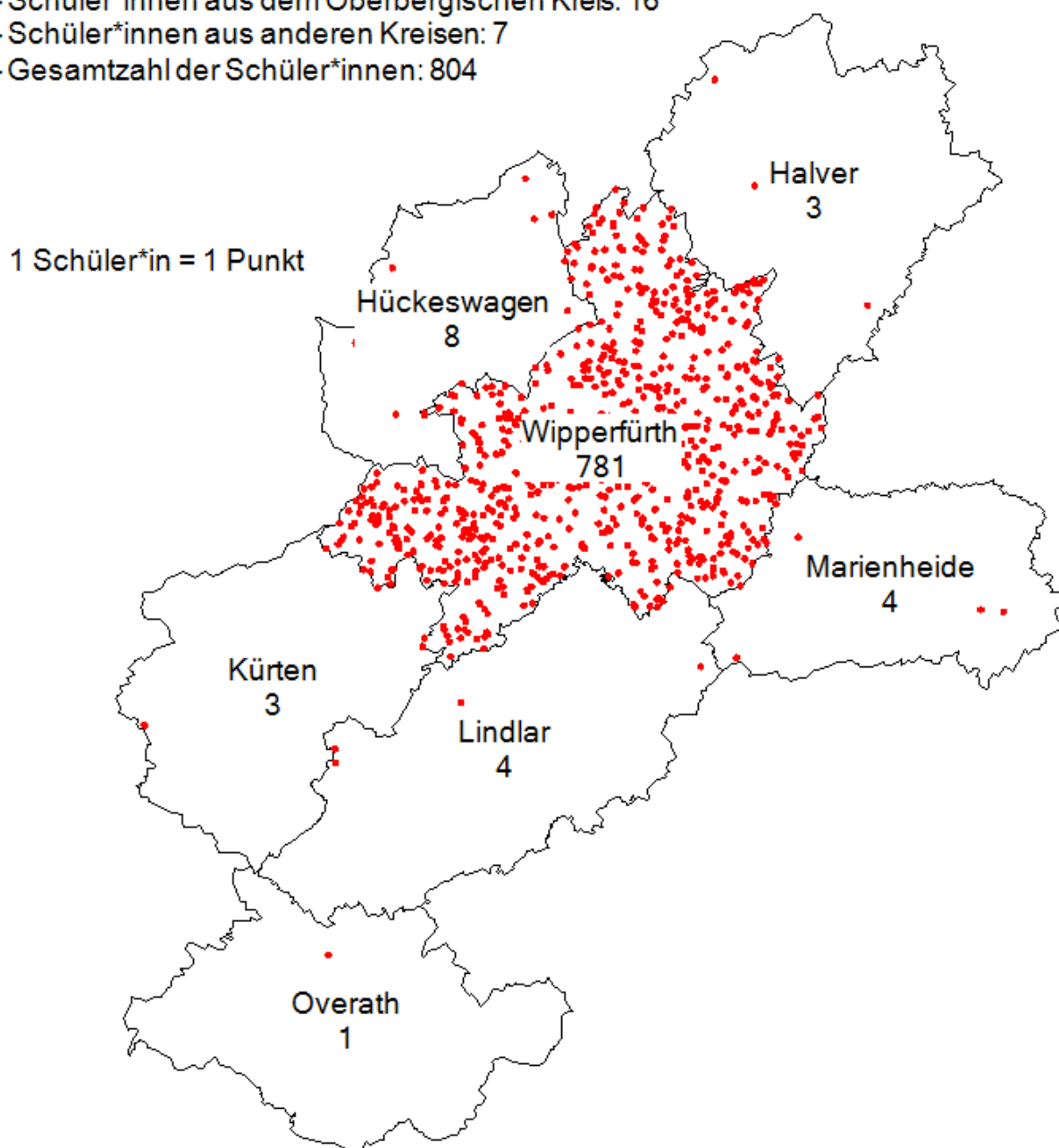
Wohnort	Alle Schüler*innen	Grundschule					
		EGS Albert Schweitzer	KGS Agathaberg	GGs Kreuzberg	GGs Mühlenberg	KGS St. Antonius	KGS Wipperfeld
Gesamt	804	78	60	110	205	267	84
Hückeswagen	8	1	2			4	1
Lindlar	4		1		1	2	
Marienheide	4				2	2	
Kürten	3						3
Overath	1					1	
Halver	3			3			
Hansestadt Wipperfürth	781	77	57	107	202	258	80

Quelle: Schulentwicklungsplan für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Darstellung A5: Wohnort-Schulort-Beziehungen der Grundschulen (gesamt) in der Hansestadt Wipperfürth, Stand Schuljahr 2022/23

Alle Grundschulen

- Gemeindename
- Anzahl der Schüler*innen
- Schüler*innen aus der Hansestadt Wipperfürth: 781
- Schüler*innen aus dem Oberbergischen Kreis: 16
- Schüler*innen aus anderen Kreisen: 7
- Gesamtzahl der Schüler*innen: 804



Anhang B: Konfidenzintervalle für demographische Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.)

Tabelle B1: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,95$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	4,8	18,4	6,8	68,0 %
20	12,2	30,9	9,3	46,7 %
30	20,2	42,8	11,3	37,6 %
40	28,6	54,5	12,9	32,4 %
50	37,1	65,9	14,4	28,8 %
60	45,8	77,2	15,7	26,2 %
70	54,6	88,4	16,9	24,2 %
80	63,4	99,6	18,1	22,6 %
90	72,4	110,6	19,1	21,3 %
100	81,4	121,6	20,1	20,1 %
110	90,4	132,6	21,1	19,2 %
120	99,5	143,5	22,0	18,3 %
130	108,6	154,4	22,9	17,6 %
140	117,8	165,2	23,7	16,9 %
150	127,0	176,0	24,5	16,4 %
160	136,2	186,8	25,3	15,8 %
170	145,4	197,6	26,1	15,3 %
180	154,7	208,3	26,8	14,9 %
190	163,9	219,0	27,5	14,5 %
200	173,2	229,7	28,2	14,1 %
210	182,6	240,4	28,9	13,8 %
220	191,9	251,1	29,6	13,5 %
230	201,2	261,7	30,2	13,2 %
240	210,6	272,4	30,9	12,9 %
250	220,0	283,0	31,5	12,6 %
260	229,4	293,6	32,1	12,4 %
270	238,8	304,2	32,7	12,1 %
280	248,2	314,8	33,3	11,9 %
290	257,6	325,4	33,9	11,7 %
300	267,0	335,9	34,5	11,5 %

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Die Poisson-Verteilung, benannt nach dem Mathematiker und Physiker Siméon Denis Poisson (1781 – 1840) ist eine zentrale Verteilung zur Beschreibung „seltener Ereignisse“. Die Poisson-Verteilung wird eingesetzt, wo die Häufigkeit eines Ereignisses (z.B. Geburten) über eine gewisse Zeit (z.B. ein Jahr) betrachtet wird.

Lesebeispiel für Gamma (γ) = 0,95:

Angenommen, die rechnerische Anzahl von Geburten in einer Gemeinde X beträgt für ein bestimmtes Jahr 100 Neugeborene (Spalte 1). Dann ist mit 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit (Vertrauensgrad $\gamma = 0,95$) mit einer tatsächlichen Zahl von Neugeborenen zwischen 81,4 (Spalte 2) und 121,6 (Spalte 3) Fällen zu rechnen. Zu beachten ist, dass die ablesbaren Intervalle der Poissonverteilung nicht symmetrisch sind. Die Spalten 4 und 5 geben insofern nur mittlere Abweichungen wieder. Für nicht aufgeführte n ist eine lineare Interpolation durchzuführen. Die Tabellen können auch für andere demographische Ereignisse wie z. B. Sterbefälle verwendet werden.

Tabelle B2: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,90$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	5,4	17,0	5,8	57,7 %
20	13,3	29,1	7,9	39,5 %
30	21,6	40,7	9,5	31,8 %
40	30,2	52,1	10,9	27,3 %
50	39,0	63,3	12,2	24,3 %
60	47,9	74,4	13,3	22,1 %
70	56,8	85,4	14,3	20,4 %
80	65,9	96,4	15,2	19,0 %
90	75,0	107,2	16,1	17,9 %
100	84,1	118,1	17,0	17,0 %
110	93,3	128,9	17,8	16,2 %
120	102,6	139,6	18,5	15,4 %
130	111,8	150,4	19,3	14,8 %
140	121,1	161,1	20,0	14,3 %
150	130,4	171,8	20,7	13,8 %
160	139,8	182,4	21,3	13,3 %
170	149,1	193,1	22,0	12,9 %
180	158,5	203,7	22,6	12,5 %
190	167,9	214,3	23,2	12,2 %
200	177,3	224,9	23,8	11,9 %
210	186,7	235,4	24,4	11,6 %
220	196,2	246,0	24,9	11,3 %
230	205,6	256,6	25,5	11,1 %
240	215,1	267,1	26,0	10,8 %
250	224,6	277,6	26,5	10,6 %
260	234,1	288,1	27,0	10,4 %
270	243,6	298,6	27,5	10,2 %
280	253,1	309,1	28,0	10,0 %
290	262,6	319,6	28,5	9,8 %
300	272,1	330,1	29,0	9,7 %

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Lesebeispiel vgl. Tabelle B1 (mit $\gamma = 0,90$ statt 0,95).

Tabelle B3: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,80$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	6,2	15,4	4,6	45,9 %
20	14,5	27,0	6,3	31,3 %
30	23,2	38,3	7,5	25,1 %
40	32,1	49,4	8,6	21,6 %
50	41,2	60,3	9,6	19,2 %
60	50,3	71,2	10,4	17,4 %
70	59,5	82,0	11,2	16,1 %
80	68,8	92,7	12,0	15,0 %
90	78,1	103,4	12,7	14,1 %
100	87,4	114,1	13,3	13,3 %
110	96,8	124,7	14,0	12,7 %
120	106,2	135,3	14,6	12,1 %
130	115,6	145,9	15,1	11,6 %
140	125,1	156,4	15,7	11,2 %
150	134,5	166,9	16,2	10,8 %
160	144,0	177,5	16,7	10,5 %
170	153,5	188,0	17,2	10,1 %
180	163,0	198,4	17,7	9,8 %
190	172,6	208,9	18,2	9,6 %
200	182,1	219,4	18,6	9,3 %
210	191,7	229,8	19,1	9,1 %
220	201,2	240,3	19,5	8,9 %
230	210,8	250,7	19,9	8,7 %
240	220,4	261,1	20,4	8,5 %
250	230,0	271,5	20,8	8,3 %
260	239,6	281,9	21,2	8,1 %
270	249,2	292,3	21,6	8,0 %
280	258,8	302,7	22,0	7,8 %
290	268,4	313,1	22,3	7,7 %
300	278,0	323,4	22,7	7,6 %

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Lesebeispiel vgl. Tabelle B1 (mit $\gamma = 0,80$ statt 0,95).

Tabelle B4: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,95$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	266	334	34	11,3 %
400	361	439	39	9,8 %
500	456	544	44	8,8 %
600	552	648	48	8,0 %
700	648	752	52	7,4 %
800	745	855	55	6,9 %
900	841	959	59	6,5 %
1.000	938	1.062	62	6,2 %
1.100	1.035	1.165	65	5,9 %
1.200	1.132	1.268	68	5,7 %
1.300	1.229	1.371	71	5,4 %
1.400	1.327	1.473	73	5,2 %
1.500	1.424	1.576	76	5,1 %
1.600	1.522	1.678	78	4,9 %
1.700	1.619	1.781	81	4,8 %
1.800	1.717	1.883	83	4,6 %
1.900	1.815	1.985	85	4,5 %
2.000	1.912	2.088	88	4,4 %
2.100	2.010	2.190	90	4,3 %
2.200	2.108	2.292	92	4,2 %
2.300	2.206	2.394	94	4,1 %
2.400	2.304	2.496	96	4,0 %
2.500	2.402	2.598	98	3,9 %
2.600	2.500	2.700	100	3,8 %
2.700	2.598	2.802	102	3,8 %
2.800	2.696	2.904	104	3,7 %
2.900	2.794	3.006	106	3,6 %
3.000	2.893	3.107	107	3,6 %

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Lesebeispiel vgl. Tabelle B1; für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Tabelle B5: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,90$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	272	328	28	9,5 %
400	367	433	33	8,2 %
500	463	537	37	7,4 %
600	560	640	40	6,7 %
700	656	744	44	6,2 %
800	753	847	47	5,8 %
900	851	949	49	5,5 %
1.000	948	1.052	52	5,2 %
1.100	1.045	1.155	55	5,0 %
1.200	1.143	1.257	57	4,7 %
1.300	1.241	1.359	59	4,6 %
1.400	1.338	1.462	62	4,4 %
1.500	1.436	1.564	64	4,2 %
1.600	1.534	1.666	66	4,1 %
1.700	1.632	1.768	68	4,0 %
1.800	1.730	1.870	70	3,9 %
1.900	1.828	1.972	72	3,8 %
2.000	1.926	2.074	74	3,7 %
2.100	2.025	2.175	75	3,6 %
2.200	2.123	2.277	77	3,5 %
2.300	2.221	2.379	79	3,4 %
2.400	2.319	2.481	81	3,4 %
2.500	2.418	2.582	82	3,3 %
2.600	2.516	2.684	84	3,2 %
2.700	2.615	2.785	85	3,2 %
2.800	2.713	2.887	87	3,1 %
2.900	2.811	2.989	89	3,1 %
3.000	2.910	3.090	90	3,0 %

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Lesebeispiel vgl. Tabelle B1 (mit $\gamma = 0,90$ statt $0,95$); für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Tabelle B6: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,80$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	278	322	22	7,4 %
400	374	426	26	6,4 %
500	471	529	29	5,7 %
600	569	631	31	5,2 %
700	666	734	34	4,8 %
800	764	836	36	4,5 %
900	862	938	38	4,3 %
1.000	959	1.041	41	4,1 %
1.100	1.057	1.143	43	3,9 %
1.200	1.156	1.244	44	3,7 %
1.300	1.254	1.346	46	3,6 %
1.400	1.352	1.448	48	3,4 %
1.500	1.450	1.550	50	3,3 %
1.600	1.549	1.651	51	3,2 %
1.700	1.647	1.753	53	3,1 %
1.800	1.746	1.854	54	3,0 %
1.900	1.844	1.956	56	2,9 %
2.000	1.943	2.057	57	2,9 %
2.100	2.041	2.159	59	2,8 %
2.200	2.140	2.260	60	2,7 %
2.300	2.239	2.361	61	2,7 %
2.400	2.337	2.463	63	2,6 %
2.500	2.436	2.564	64	2,6 %
2.600	2.535	2.665	65	2,5 %
2.700	2.633	2.767	67	2,5 %
2.800	2.732	2.868	68	2,4 %
2.900	2.831	2.969	69	2,4 %
3.000	2.930	3.070	70	2,3 %

Quelle: Schulentwicklungsplanung für die Hansestadt Wipperfürth, SAGS 2023

Lesebeispiel vgl. Tabelle B1 (mit $\gamma = 0,80$ statt $0,95$); für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Darstellungsverzeichnis

Darstellung 1:	Statistische Gebietskarte der Hansestadt Wipperfürth	9
Darstellung 2:	Entwicklung der Bevölkerung 1991 – 2021 in der Hansestadt Wipperfürth	10
Darstellung 3:	Bevölkerung in der Hansestadt Wipperfürth im Vergleich zu Nordrhein-Westfalen zum Jahresende 2021	13
Darstellung 4:	Zahl der Einwohner nach Altersgruppen der Einzugsgebiete der Grundschulen	14
Darstellung 5:	Entwicklung der Zahl der Geburten in der Hansestadt Wipperfürth seit 2001	15
Darstellung 6:	Zusammengefasste Geburtenziffern (ZGZ) in Nordrhein-Westfalen und dem Oberbergischen Kreis (je Frau) von 2012 bis 2021 nach Nationalität ..	15
Darstellung 7:	Entwicklung der Zahl der Geburten nach Einzugsgebieten der Grundschulen	16
Darstellung 8:	Entwicklung der Sterbefälle in der Hansestadt Wipperfürth, in dreijährigen Durchschnitten 2001 – 2021	17
Darstellung 9:	Mittlere jährliche Wanderungssalden der Hansestadt Wipperfürth 2000 – 2021, nach Altersgruppen	18
Darstellung 10:	Auswertung der Wanderungsdaten, Summe der Nettowanderung der Jahre 2018 – 2021 nach Altersgruppen und Gebieten	19
Darstellung 11:	Auswertung der Wanderungsdaten, Mittelwert der Nettowanderung der Jahre 2018 – 2021 nach Altersgruppen und Gebieten	19
Darstellung 12:	Mittlere Wanderungsannahmen der Einzugsgebiete der Grundschulen in der Hansestadt Wipperfürth, 2022 – 2040, mehrjähriger Durchschnitt ..	20
Darstellung 13:	Bevölkerung in der Hansestadt Wipperfürth (jeweils Jahresende); 2031 im Vergleich zu 2021	21
Darstellung 14:	Bevölkerung in der Hansestadt Wipperfürth (jeweils Jahresende); 2040 im Vergleich zu 2021	22
Darstellung 15:	Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen auf Basis der Bevölkerungsvorausberechnung 2022 – 2032 nach Altersjahren – „neue“ Prognose 2023	24
Darstellung 16:	Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen auf Basis der Bevölkerungsvorausberechnung 2022 – 2032 nach Altersjahren – Prognose ohne Wanderungen	25
Darstellung 17:	Entwicklung verschiedener schulrelevanter Altersgruppen in der Hansestadt Wipperfürth 2009 - 2039, Modell mit Wanderungen	26
Darstellung 18:	Entwicklung verschiedener schulrelevanter Altersgruppen in der Hansestadt Wipperfürth 2009 - 2039, Modell ohne Wanderungen	26
Darstellung 19:	Entwicklung der Zahl der Schüler*innen in der Hansestadt Wipperfürth nach ausgewählten Schularten, 2011/12 – 2022/23, absolut	27
Darstellung 20:	Entwicklung der Schüler*innen in der Hansestadt Wipperfürth nach ausgewählten Schularten, 2011/12 – 2022/23, in % (2021/22 = 100%) ..	28

Darstellung 21:	Entwicklung der Zahl der Schüler*innen in den Grundschulgebieten der Hansestadt Wipperfürth, 2018/2019 – 2022/23	29
Darstellung 22:	Entwicklung der Zahl der mittleren Klassenstärke in den Grundschulen der Hansestadt Wipperfürth, 2018/2019 – 2022/23	30
Darstellung 23:	Schulort-Wohngebiet-Relation in den Grundschulen der Hansestadt Wipperfürth im Schuljahr 2022/23 nach der Zahl der Schüler*innen.....	31
Darstellung 24:	Schulort-Wohngebiet-Relation in den Grundschulen der Hansestadt Wipperfürth im Schuljahr 2022/23 nach Herkunft in Prozent aller Schüler*innen der Grundschulen.....	31
Darstellung 25:	Schulort-Wohngebiet-Relation in den Grundschulen der Hansestadt Wipperfürth im Schuljahr 2022/23 nach Besuch in Prozent aller Schüler*innen der Grundschulen.....	32
Darstellung 26:	Prognose der Zahl* der Schüler*innen in der Hansestadt Wipperfürth.....	33
Darstellung 27a:	Prognose der Zahl* der Grundschüler*innen nach Schulen in der Hansestadt Wipperfürth 2022-2040, absolute Zahlen	34
Darstellung 27b:	Prognose der Zahl* der Grundschüler*innen nach Schulen in der Hansestadt Wipperfürth 2022-2040, in % (2022=100%)	34
Darstellung 28a:	Prognose der Zahl* der ersten Klassen in der Hansestadt Wipperfürth, absolute Zahlen.....	35
Darstellung 28b:	Prognose der Zahl* der ersten Klassen in der Hansestadt Wipperfürth, in % (2022=100%)	35
Darstellung 29:	Prognose der Zahl der 1.Klassen	37
Darstellung 30:	Entwicklung der Schüler*innenzahlen der Konrad-Adenauer-Hauptschule; absolut und in % (2022=100%); Stand Schuljahr 2022/23*	38
Darstellung 31:	Entwicklung der Schüler*innenzahlen der Hermann-Voss-Realschule; absolut und in % (2022=100%); Stand Schuljahr 2022/23*	39
Darstellung 32:	Entwicklung der Schüler*innenzahlen des Engelbert-von-Berg-Gymnasiums; absolut und in % (2022=100%); Stand Schuljahr 2022/23*	39
Darstellung 33:	Entwicklung der Schüler*innenzahlen des Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasiums; absolut und in % (2022=100%); Stand Schuljahr 2022/23*	40
Darstellung 34:	Entwicklung der Schüler*innenzahlen der beiden Gymnasien; absolut und in % (2022=100%); Stand Schuljahr 2022/23*	41
Darstellung 35:	Wohnort-Schulort-Beziehungen der Konrad-Adenauer-Hauptschule, Stand Schuljahr 2022/23	43
Darstellung 36:	Wohnort-Schulort-Beziehungen der Hermann-Voss-Realschule, Stand Schuljahr 2022/23	43
Darstellung 37:	Wohnort-Schulort-Beziehungen des Engelbert-von-Berg-Gymnasiums, Stand Schuljahr 2022/23	45

Darstellung 38:	Wohnort-Schulort-Beziehungen des Erzbischöflichen St. Angela Gymnasiums, Stand Schuljahr 2022/23.....	46
Darstellung 39:	Aktuelle Betreuungssituation an den Grundschulen in der Hansestadt Wipperfürth	47
Darstellung 40:	Prognose der Zahl der zu betreuenden Kinder an den Grundschulen in der Hansestadt Wipperfürth bei konstanten Betreuungsquoten und Bedarfen nach einer DJI-Studie (Studie zum Rechtsanspruch auf Ganzttag für Grundschulkinder) aus dem Jahr 2021.....	48